

A M T S B L A T T

der

STADT WIEN

48

Jahrgang 54

Mittwoch, 15. Juni 1949

60 Groschen

Dr. Erich Bandl:

Alte Landschaftsformen im Lainzer Tiergarten

Wer heute einen mitteleuropäischen Wald durchwandert, kann vielfach landschaftlich wie allgemein biologisch interessante Eindrücke auf sich wirken lassen, und, sofern er Naturkenner oder naturnaher Künstler ist, diese mit Verständnis und innerer Befriedigung genießen. Allerdings sind es im wesentlichen verhältnismäßig kurze Zeiträume umspannende Gegenwartsbilder, die dabei durch die belebte Natur, vorwiegend durch den Baumwuchs, vermittelt werden. Eine ausschließlich auf Holzgewinnung abzielende Forstwirtschaft setzt unseren Wäldern immer wieder zeitliche Grenzen, der Rhythmus ihres Entstehens und Verschwindens wird durch den Willen des Menschen, durch Menschenhand, bestimmt; der jetzige Charakter unserer Waldlandschaften wird durch diese Einflüsse gebildet. So ist jeder Fichte, Tanne, Kiefer, Buche usw. die Lebensdauer vorgeschrieben, und sobald der Zeitpunkt gekommen ist, müssen sie fallen, um neuen Nachkommen Raum zu geben, wenn es auch ihre Natur anders wollte. Zwar gibt es in Europa noch Gebiete, in deren Besonderheiten auch eine weiter zurückliegende Vergangenheit mit zum Ausdruck kommt, indem sie sich dem Beschauer so darbieten, wie sie schon vor einer Reihe von Jahrhunderten oder selbst vor einem halben Jahrtausend ausgesehen haben mochten. Außer jenen Regionen des Hochgebirges, die an der Baumgrenze liegen und bisher weder von einer rationalen Forstwirtschaft noch von Wasserkraftbauten erreicht sind, blieben aus früheren Zeiten in der Ebene oder in mittleren Höhenlagen nur vereinzelt Waldreste erhalten, die noch die typischen Merkmale vieler Jahrhunderte langer Unberührtheit aufweisen. Ermöglicht wird ihr weiterer Fortbestand vor allem

durch verkehrstechnische Unzulänglichkeiten, wie dies etwa bei den noch vorhandenen Urwäldern auf dem Balkan zutrifft, oder aber es handelt sich um Wildgehege, die auf jene Tage zurückreichen, als die Ausübung der Jagd noch das Vorrecht weniger, besonders privilegierter Kreise war, die auf diesen Flächen an einer gewinnbringenden Holznutzung überhaupt kein Interesse hatten, ja, eine solche meist grundsätzlich nicht einmal duldeten. Ein Umstand letzterer Art war es, dem die Großstadt Wien vor ihrer heutigen Grenze den Lainzer Tiergarten verdankt: die Schaffung eines Jagdreservats der Habsburger, bei möglicher Erhaltung der auf diesem Boden noch heimisch gewesenen Großwildarten. Allerdings kann man vermuten, daß Kaiserin Maria Theresia, als sie mit dem Patent vom Jahre 1772 diese Maßnahmen anordnete, sich

nebenbei auch von der Erwägung leiten ließ, mit denen sie ihrer Zeit weit voraus war: ihre Vorliebe für das Natürliche, für die Natur. Nicht allein die höfische Jagd war es, die dabei in Betracht kam, sondern die Kai-

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Das erste Volksbad der Nachkriegsjahre

*

Entwürfe für 380 Wohnungen

*

Gemeinderatsausschuß III

(24. Mai 1949)

*

Gemeinderatsausschuß VI

(2. Juni 1949)

*

Gemeinderatsausschuß X

(24. Mai 1949)

*

Vergabung von Arbeiten

*

Stellenausschreibung

*

Baubewegung



Zerr-Eichen auf der Großen Stockwiese

Der Dank an die Schweiz

In den schwersten Zeiten unserer von der doppelten Geißel des Faschismus und des Krieges furchtbar heimgesuchten Stadt haben die Wiener viele Beweise hochherziger Hilfsbereitschaft aus zahlreichen europäischen und überseeischen Ländern empfangen. Unter allen diesen Aktionen nimmt „Zürich hilft Wien“ eine Sonderstellung ein. Dieses Hilfswerk wurde aus Mitteln durchgeführt, die von allen Kreisen und Schichten der Züricher Bevölkerung in wahrhaft ergreifender Menschlichkeit für die in tiefster Not gewesene Hauptstadt Österreichs aufgebracht worden sind. Diese Aktion, die so vielen Kindern das Leben rettete, die Kranke heilte, Hungerige sättigte und ungezählte Tränen stillte, hebt sich noch weit über andere Hilfsaktionen, die gleicherweise unvergesslich bleiben, empor.

Der zahlenmäßige Umfang dieser Aktion verdient besonders hervorgehoben zu werden. Die Spenden an Lebensmitteln, aber auch an Kleidern, Bedarfsartikeln und Instrumenten im Gesamtgewicht von 2362 Tonnen füllten nicht weniger als 190 Waggons. Sie haben sicherlich einen weit höheren als den ausgewiesenen Gegenwert von 1,3 Millionen Schweizer Franken besessen, da zum Beispiel viele Kleider, Be-

Fortsetzung von Seite 1

serin wollte, daß wenigstens in Stadtnähe auch ein Stück des heimischen Waldes samt seinen Bewohnern unversehrt erhalten werde. Ihr Sohn und Nachfolger Josef II. war mit einer solchen Sicherung jener Jagdgründe durchaus einverstanden. Selbst passionierter Weidmann, verzichtete er trotz seiner großen Leutseligkeit puncto Jagd keineswegs auf seine Vorrechte als Herrscher. Nicht einmal der niedere Adel durfte es wagen, hier so ohne weiteres mitzutun; bei versuchten Eigenmächtigkeiten bekam auch er die unerbittliche Strenge des Kaisers zu spüren. Im Revier wollte Josef allein sein, und das Wild war ausschließlich für ihn da. So veranlaßte er die Abschließung der Lainzer Weidegründe, deren Wälder und Wiesen durch säkularisiertes Klostergut bedeutend vergrößert worden waren, mit einer starken, unübersteigbaren Mauer. Wo die Jagd nicht in Frage kam, war gerade er der erste Habsburger, der nicht nur den Prater freigab, sondern noch ein anderes bisheriges Reservat des Hofes, den Wiener Augarten, als „allen Menschen gewidmeten Erlustigungsort“ der Wiener Bevölkerung zugänglich machte. Der Lainzer Tiergarten aber blieb 130 Jahre hindurch, bis zum Zerfall der Monarchie, der Allgemeinheit verschlossen. Inzwischen hatte sich wohl manches ergeben, wodurch seine einstige Unberührtheit Einbußen erlitt. Im Interesse der Winterfütterung des Wildes wurden Roßkastanienalleen angelegt, der eine oder andere kaiserliche Förster gefiel sich in der Anpflanzung standortfremder Bäume, darunter selbst exotischer Nadelhölzer, usw. Anfang der achtziger Jahre, als Kaiserin Elisabeth den Lainzer Tiergarten in seiner weltfernen Abgeschlossenheit zu ihrem meist nur vorübergehenden Aufenthalt in Österreich

wählte, wurde in dessen nördlichem Teil ein schloßartiges Gebäude, die „Villa Hermes“, errichtet, deren Stil in keiner Weise mit der Landschaft harmoniert, wie auch das rückwärts anschließende Gartenparterre, das anscheinend eine bescheidene Kopie der Gärten der Villa d'Este in Tivoli bei Rom hätte werden sollen, in nächster Nähe hochstämmiger Buchen jedenfalls störend wirkt. Damals glaubte man, durch solche Naturwidrigkeiten der Kaiserin ein vornehmes Milieu zu schaffen; selbst kleine Überbrückungen von Wasserläufen bekamen Geländer aus verschönerndem Eisenguß, statt daß man sie mit einfachen, gediegenen Holzbalken sicherte. Mit der Zeit wurde auch dieses abgeschlossene Jagdrevier allmählich immer mehr in die Forstwirtschaft einbezogen, so daß bald nicht mehr allzuviel Örtlichkeiten im Lainzer Tiergarten intakt blieben. Die schweren Krisenzeiten unmittelbar nach Gründung der Republik führten bekanntlich durch eigenmächtige Rodungen und Siedlungen dazu, daß er etwa zwei Quadratkilometer Fläche verlor, wobei auch ein Teil seiner alten Ummauerung durchbrochen wurde. Eine zweite, spätere Siedlungsbewegung drängte dann die Wälder und Wiesen noch weiter zurück. Schon im Jahre 1919 war das Revier als Krongut gesetzlich enteignet und dem neugegründeten Kriegsgeschädigtenfonds übergeben worden; 18 Jahre später, 1937, ging der Lainzer Tiergarten in das bürgerliche Eigentum der Gemeinde Wien über, die seither für seine möglichst unversehrte Erhaltung als Naturschutzgebiet Sorge trägt, ihn aber während der günstigen Jahreszeit an mehreren Tagen der Woche für den öffentlichen Besuch freigibt. Wenn schon, wie bereits bemerkt, dieses Gebiet als zusammenhängendes Ganzes lange nicht mehr überall jene landschaftliche Ursprünglichkeit aufweist, durch die es vor mehr als 150 Jahren gekennzeichnet war, so bleiben in seinem Bereich dennoch alte Wald-, beziehungsweise Landschaftsformen erhalten, die für die Gegenwart und Zukunft einen ausgesprochenen kulturellen, wie auch — wegen ihrer biologischen Eigenart — besonders wissenschaftlichen Wert darstellen. Hierzu gehört vor allem der Bestand einer Gruppe heute schon über 300 Jahre alter Eichbäume auf der Kuppe des Johannserkogels, die man als noch lebende Zeugen aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges ansprechen kann. Sie stellen jedenfalls die älteste Waldlandschaft unseres ganzen Bundesgebietes dar. Eindrucksvoll sind auch die verschiedenen sonstigen, in lichten Forsten oder auf freier Wiese stehenden Zerr-Eichen, von denen manche, trotz ihrer noch kaum 200 Jahre, erkennen lassen, daß sie den Höhepunkt des Lebens bereits überschritten haben; andererseits aber geben sie durch ihre knorrige Wuchsform auch in unbelaubtem Zustand ein sehr malerisches Bild. Eine Reihe von ihnen beherbergt als pflanzliche Schmarotzer die an sich ziemlich seltene, goldgelbe Beeren tragende Eichenmistel, der die botanische Wissenschaft den wenig passenden Namen „Riemenblume“ gab; denn sie hat ebenso ähnliche, unansehnliche grüne Blühorgane wie ihre nahe Verwandte, unsere gewöhnliche Mistel, die sich gegen den Winter zu bekanntlich mit milchweißen Beeren schmückt. Weit mehr als diese letztere bedeutet die Eichenmistel für ihren Wirtsbaum ein wahres Martyrium, dessen Spuren an den Eichen im Lainzer Tiergarten deutlich verfolgt werden können. Sie sondert in das von ihr befallene lebende Holz

einen Reizstoff ab, der in dickeren Stämmen Wucherungen von fast der Größe eines menschlichen Körpers hervorruft; sonst aber erzeugt sie am Ende dünnerer Äste nicht selten kopfgroße Klumpen, wobei früher oder später sowohl der tragende Ast selbst, als als auch die Mistelpflanze abstirbt, und auf dem Baum nur keulenförmige Gebilde zurückbleiben. Daß durch solche aufdringliche Gäste das Leben eines Eichbaumes leicht um ein halbes Jahrhundert verkürzt wird, läßt sich begreifen. Aber selbst solche abgestorbene Rieseneichen wirken durchaus nicht unschön, abgesehen davon, daß ihr hohler Stamm in der Regel von Spechten, Eulen oder Scharen von Fledermäusen besiedelt wird. Gerade diese Waldform gibt eine Vorstellung von der Landschaft, wie sie etwa vor zwei- oder dreitausend Jahren für unsere Heimat typisch gewesen sein dürfte. Eine unserer schönsten, auch für den Wiener Boden einst charakteristischen Baumarten wird in früheren Jahrhunderten auch im Gebiet des Lainzer Tiergartens heimisch gewesen sein: die Lärche. Wegen ihres wertvollen Holzes ist sie wahrscheinlich selbst in Hofkreisen für Bauzwecke sehr begehrt gewesen, so daß auch der Lainzer Tiergarten Lärchenholz bis zur Neige liefern mußte. Noch viel früher dürfte auch die Eibe aus dieser Gegend verschwunden sein. Weniger mächtig als die Eichen entwickeln sich die Rotbuchen im Lainzer Tiergarten. An sich weichen sie in Form und Größe kaum von ihren Artgenossen im Wienerwald ab, zumal ja auch sie — im Gegensatz zu jenen alten Eichen — im Lainzer Revier einem forstlichen Umtrieb unterworfen sind. Dennoch aber bietet hier der Rotbuchenwald eine Besonderheit, durch die er die Aufmerksamkeit des Naturbeobachters auf sich zieht: die häufige Besiedlung durch den Buchenschwamm. Warum gerade im Lainzer Tiergarten dieses Gewächs auf abgestorbenen oder kranken Buchenstämmen, beziehungsweise Baumstümpfen in solcher Verbreitung auftritt und förmliche Riesengebilde liefert, wie sie sonst nur noch in den Karpathen oder in Bosnien vorkommen, ist eigentlich nicht ganz klar. Es scheint, daß der Boden in diesem so lange abgeschlossenen Gebiete noch irgendwelche biologische Faktoren bewahrt hat, die woanders schon längst verschwunden sind. Im Lainzer Tiergarten erreicht der Buchenschwamm Längendurchmesser bis zu einem halben Meter, während im angrenzenden, frei zugänglichen Wienerwald solche Schwammgewächse — abgesehen von ihrem seltenen Vorkommen — bestenfalls Ausmaße von 5—10 cm aufweisen. Wenn auch nicht für das Landschaftsbild im großen von Einfluß, so ist in diesem Zusammenhang für den Tiergartenboden noch eine andere Wachstumserscheinung bemerkenswert, die gewöhnliche Pilze betrifft. So findet sich beispielsweise der kugelige, weiße Bovist dort manchmal gleich reihenweise in der Größe eines Kindskopfes, während der Wiesenchampignon bisweilen mit dem Durchmesser eines mittleren Tellers anzutreffen ist. In der Bezeichnung eines Gasthauses unweit der Tiergartenmauer, nächst der Wittgensteinstraße, „Zum Riesenpilz“ scheint man letztere Exzesse des Pilzwachstums in den Lainzer Gründen festgehalten zu haben. Noch eine weitere botanische Besonderheit wäre zu erwähnen: auf gewissen Wiesenflächen des Tiergartens zeigen einige normalerweise farbig blühende Pflanzen, die als blau und weißrot bekannte Kreuzblume (Polygala) sowie

darfsartikel und auch ein Teil der Lebensmittel nicht auf Gutscheine geldmäßig eingezahlt, sondern in Natura gespendet worden sind.

Darüber hinaus haben sich die Züricher aber auch an den vielen anderen Schweizer Spenden, die ganz Österreich zugute kamen, eifrig beteiligt. Diese bewunderungswürdigen Leistungen der Züricher können geldlich überhaupt nicht ausgedrückt werden. Diese materielle Hilfe war damals, wie Bürgermeister Dr. h. c. Körner sich ausdrückte, eine Hilfe zwischen Tod und Leben. Sie war auch eine seelische Hilfe, die uns nach furchtbaren Jahren wüster Barbarei und Zerstörung wiederum an ein höheres Menschentum glauben ließ.

Wir werden diese Hilfe niemals vergessen. Zwischen den Betreuern und Betreuten hat sich inzwischen ein ganz besonderes Verhältnis geradezu persönlicher Freundschaft entwickelt. Die Bande herzlicher Verbundenheit zwischen Zürich und Wien werden immer stärker. Als in den vergangenen Tagen 400 Zürcher Freunde nach Wien kamen, konnte man sich davon neuerlich überzeugen. Äußerlich kam diese Verbundenheit am schönsten bei der feierlichen Benennung der großen Favoritner Wohnhausanlage in „Zürcher Hof“ in einer geradezu demonstrativen Weise zum Ausdruck.

Die Wiener Bevölkerung nimmt mit Genugtuung wahr, daß die Zeit nicht mehr fern liegt, wo auch wir uns für das viele Gute erkenntlich zeigen dürfen. Mit dem Dank an die Schweizer sprach der Bürgermeister zugleich die verpflichtenden Worte, die allen Wienern schon lange am Herzen liegen: „Es werden glückliche Tage für Wien und Österreich sein, wenn wir — endlich in Freiheit — wieder mit Gaben an die Kultur der Welt die so reich empfangene Hilfe vergelten können.“

—lach

der blaß-rotviolette Herbstenzian, das auffallende Bestreben, sich in Weißblüher zu verwandeln. Auch diese Erscheinung dürfte jedenfalls mit Eigenarten des Bodens zusammenhängen. Eine stimmungsvolle Verschönerung der Landschaft bewirkt noch das Wollgras, dessen Wattebüsche gleichende Samen-träger manche versumpfte Wiesen schmücken und auch an Zeiten erinnern, wie die nächste Umgebung Wiens vor Jahrhunderten aussah. Von dem bis vor kurzem so reichen Wildstand des Lainzer Tiergartens kann man nach den Auswirkungen des Krieges leider überhaupt nicht mehr sprechen. Nur ein Teil der Vogelwelt und manche interessante Insektenarten, die hier ebenfalls in bemerkenswerten Großformen vorkommen, haben sich über diese Zeiten herübergerettet und beleben für den Naturfreund die einsam-schönen Landschaftsgebiete. Eine Beschreibung der Besonderheiten dieses Bodens läßt sich nicht abschließen, ohne der Entdeckung zu erwähnen, die im Jahre 1936 gelegentlich des Baues eines neuen Trinkwasserspeichers der Gemeinde Wien im Bereiche des an der Nordgrenze des Tiergartens gelegenen „Fleischhacker-Mais“ zufällig und wider alles Erwarten gemacht wurde: die durch die Grabarbeiten aufgeschlossenen reichen Lager von Eruptivgesteinen, die das Vorhandensein einstiger vulkanischer Tätigkeit in der weiteren Umgebung beweisen. Bis zum genannten Jahr war man der Ansicht, der Untergrund des Lainzer Tiergartens bestünde im wesentlichen aus festen Schichten jüngerer Sedimentgesteine, vor allem der Sandsteinformation, wie Klippenflysch, ferner aus Oberkreide und vereinzelt aus Jura-Kalken. Es war eine große Überraschung, als man bei den Grundaushebungen für besagten Speicherbau auf einen ausgedehnten Zug im Lehm eingebetteter mächtiger Felsblöcke stieß, unter denen sich in außerordentlicher Mannigfaltigkeit auch die vorgenannten vulkanischen Gesteinsarten vorfinden.)*

Wiederholt wurde in letzter Zeit die Frage erörtert, wie weit Aussicht vorhanden sei, bzw. ob es sich lohnen würde, dem Gelände des Lainzer Tiergartens den Charakter eines Naturparkes, eines Nationalparks nach dem Muster der Vereinigten Staaten von Amerika, zu verleihen. Selbstverständlich muß man dabei Vergleiche anstellen, welche gigantische Sehenswürdigkeiten beispielsweise der Yellowstonepark in den USA. darbietet und wie dürtig demgegenüber sich ein Lainzer Naturpark ausnehmen würde. Jener amerikanische Nationalpark besitzt nämlich nicht nur außerordentlich wertvolle, durch ein ganz spezielles Tier- und Pflanzenleben gekennzeichnete, viele Jahrtausende unverändert erhalten gebliebene Landschaftsteile, sondern innerhalb seiner 8500 qkm umfassenden Fläche auch erdkundliche „Museumstücke“, die eine noch andauernde vulkanische Tätigkeit, nämlich Geysirausbrüche und sonstige interessante geologische Vorgänge betreffen, von denen Ähnliches der Lainzer Tiergarten mit seiner heute kaum 23 qkm erreichenden Ausdehnung nicht aufzuweisen vermag. Dieser Standpunkt muß aber nach den vulkanischen Funden der Jahre 1936/37 einigermaßen berichtigt werden. Hätte damals die Möglichkeit bestanden, Stücke der gehobenen buntfarbigen Lava- und Tuffblöcke nicht allzu weit von ihrem Fundort in einem Freilichtmuseum

zu lagern, so wäre durch diese Objekte allein der Lainzer Tiergarten bald zu einem Anziehungspunkt weitester Kreise, nicht bloß des Inlandes allein geworden, wobei die vorhin geschilderten Eigentümlichkeiten der lebenden Landschaft mit einer reichen Tierwelt zu jenen Sehenswürdigkeiten aus vergangenen Jahrtausenden eine gleichwertige Umrahmung würden abgegeben haben. Vielleicht aber kann man für spätere Zeiten einmal hoffen, hinsichtlich des weiteren Verlaufes jenes heute unter Buchenwäldern liegenden „Blockstromes“ systematische Grabungen aufzunehmen, durch die neue vulkanische Funde aufgeschlossen und als wissenschaftliche Schauobjekte für den Tiergarten selbst gewonnen werden könnten. Übrigens befindet sich innerhalb seiner Mauer noch eine Stelle, deren geologische Beschaffenheit bisher nur engsten Forscherkreisen bekannt war: es ist dies eine ausgedehnte Kalktuffablagerung, die von der Quelle des „Kalten Bründls“ am

*) Nähere Einzelheiten hierüber enthielt bereits die Nummer 78 des Amtsblattes vom 29. September 1948 im Aufsatz „Vulkanische Funde am Wiener Stadtrand“.

Das erste Volksbad der Nachkriegsjahre

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte in seiner letzten Sitzung 3 Millionen Schilling für die Errichtung eines Volksbades in Liesing. Die einzige Liesinger Badeanstalt in der Badgasse wurde bekanntlich im Krieg vollständig vernichtet. Das neue Volksbad wird nun in der Perchtoldsdorfer Straße aufgebaut und dem städtischen Schwimmbad Liesing angegliedert. Die Wannen- und Brauseanlagen werden modernst eingerichtet.

Das erste Volksbad der Nachkriegsjahre

Entwürfe für 380 Wohnungen

In der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten am 2. Juni referierte Stadtrat Novy unter anderem über die Genehmigung von Entwürfen für insgesamt 380 Wohnungen. Es handelt sich dabei um Wohnbauten in folgenden Bezirken: 4. Bezirk, Karolinengasse 24; 7. Bezirk, Bernardgasse 10; 8. Bezirk, Lange Gasse 17; 11. Bezirk, Hasenleiten; 14. Bezirk, Märzstraße 129; 15. Bezirk, Nobilengasse 36; 16. Bezirk, Degengasse 7; 18. Bezirk, Krottenbachstraße 183 und Staudgasse 48 bis 50; 19. Bezirk, Eisenbahnstraße 79-89 sowie 20. Bezirk, Wehlstraße 40. Die Kosten für diese Bauten betragen 26,040.000 Schilling.

Zürich ehrt Otto Glöckel

Der Züricher Stadtrat Briner, der Präsident der Hilfsaktion „Zürich hilft Wien“, legte vor einigen Tagen am Grabe Otto Glöckels auf dem Meidlinger Friedhof in Begleitung des geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, und des Unterstaatssekretärs a. D. Enslein einen Kranz mit den Farben der Stadt Zürich nieder.

Ausstellung der Westbahnhof-Projekte

In Anwesenheit von Bundesminister für Verkehr, Ubeleis, Bürgermeister Dr. h. c. Körner, und leitenden Beamten des Verkehrsministeriums sowie des Stadtbauamtes wurde im Kunstgewerbemuseum eine Ausstellung von preisgekrönten Projekten zum Aufbau des Westbahnhofs eröffnet.

Zur Erlangung von Entwürfen für diesen Neubau hat die Generaldirektion der ÖBB, zusammen mit dem Wiener Stadtbauamt und der österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung einen allgemeinen öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben. Dieser Tage hatte sich das Preisgericht mit der Beurteilung von insgesamt 55 Entwürfen beschäftigt. Die Beurteilung der Entwürfe erfolgte vom Standpunkt des Gesamteindrucks, des funktionellen Charakters, der städtebaulichen Lösung, der architektonischen Gestaltung und der Konstruktionen. Die Teilnehmer an diesem Wettbewerb

soll allen Anforderungen und auch dem Wunsch der Stadtverwaltung, den Wiederaufbau der Randgemeinden tatkräftigst zu unterstützen, in jeder Hinsicht entsprechen. Mit den Bauarbeiten wird noch im Monat Juni begonnen.

Wiener Krankenschwestern nach Stockholm

Vom 12. bis 16. Juni findet in Stockholm der Internationale Kongreß des Weltbundes der Krankenschwestern statt, zu dem der schwedische Schwesternverband auch 51 österreichische Diplom-Krankenpflegerinnen eingeladen hat. Dieser Kongreß, dem nach langen Jahren wieder österreichische Vertreterinnen beiwohnen werden, soll auch die Wiederaufnahme des österreichischen Diplomschwesternverbandes in den Weltbund der Krankenschwestern beschließen. Die Krankenanstalten der Stadt Wien delegieren nach Stockholm 18 Diplom-Krankenpflegerinnen.

hatten sich unter anderem auch mit der Verbindung zur Stadtbahn und zum Westbahnbunker zu beschäftigen.

Dreizehn von diesen Projekten gelangten zur engsten Beurteilung. Das Preisgericht konnte sich jedoch nach wiederholten und eingehenden Überprüfungen zur Verleihung des ersten Preises nicht entschließen. Der zweite Preis von 12.000 Schilling wurde der Arbeitsgemeinschaft Architekt Dipl.-Ing. Robert Hartinger, Architekt Dipl.-Ing. Sepp Wöhhnhart, Dipl.-Ing. Franz Xaver Schlarbaum zugesprochen. Den dritten Preis erhielt Architekt Alfred Rinesch. Das Preisgericht hat weiter 11 Entwürfe zu je 4000 Schilling angekauft. Sechs von diesen Projekten erhielten noch eine zusätzliche Prämie von je 2000 Schilling.

Stenographie — Diktatkurse

Um den Gemeindebediensteten die Möglichkeit zu geben, ihre Kenntnisse zu vervollkommen, werden von der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten in den Sommermonaten (Juli bis August) Diktat-kurse abgehalten:

Diktatkurs D 1 (50 bis 80 Silben) an jedem Montag von 16 bis 18 Uhr im Rathaus, Stiege V, Parterre.

Diktatkurs D 2 (80 bis 120 Silben) an jedem Mittwoch von 16 bis 18 Uhr im Saal des Wohnungsamtes, I, Bartensteingasse 7.

Erster Kurstag des Kurses D 1: 4. Juli. Erster Kurstag des Kurses D 2: 6. Juli.

Die Anmeldungen haben am ersten Kurstag des gewählten Kurses zu erfolgen. Der Beitrag beträgt 5 Schilling.

oberen Rande der gleichnamigen Wiese herührt und aus deren Wasser auch gegenwärtig noch fortgesetzt neu gebildet wird. Die Tuffabsetzungen lassen nicht bloß auf einen außergewöhnlich hohen Kalkgehalt jenes Quellwassers schließen, sondern sie weisen im Zusammenhang damit auch auf ein größeres Vorkommen freier Kohlensäure in diesem letzteren hin. Natürliche Kohlensäurewässer, als „Säuerlinge“ bekannt, werden von der Wissenschaft in der Regel als letzte Reste einstiger vulkanischer Tätigkeit gedeutet. Angesichts jenes festgestellten Kalktuffvorkommens entschloß sich kürzlich die Wiener Gemeindeverwaltung, das Quellwasser des „Kalten Bründls“ in ihrem eigenen chemisch-technischen Laboratorium analysieren zu lassen. Obschon der dabei festgestellte Gehalt an freier Kohlensäure — es wurden nicht ganz 12 Milligramm im Liter gefunden — keineswegs dazu berechtigt, das „Kalte Bründl“ unter die anerkannten Säuerlinge

Friedrich Deutsch & Bruder

KOMMANDITGESELLSCHAFT

A 1079/13

Großhandlung
sanitärer Einrichtungen,
Armaturen,
Röhren aller Art, Fittings**Wien III, Gärtnergasse 6**

Telephon U 19-2-85, B 50-007

einzureihen, so beträgt diese Gasmenge immerhin fast das Fünzigfache der Kohlensäure im Wiener Trinkwasser. Andererseits aber läßt sich bei den ziemlich ausgedehnten, auf Jahrhunderte, Jahrtausende oder vielleicht noch weiter zurückreichenden Tuffablagerungen, die sich in der Umgebung des heutigen Quellauslaufes vorfinden, der Gedanke nicht ganz von der Hand weisen, daß die Kohlensäureführung dieser Quelle, die mit einer Wassertemperatur von bloß 9 Grad Celsius (bei 21 Grad Außentemperatur) offenbar aus beträchtlicher Tiefe empordringt, im Vergleich zur Gegenwart einstmals so groß war, daß man sie tatsächlich mit der vergangenen vulkanischen Tätigkeit, deren Spuren beim Speicherbau auf dem Boden des Tiergartens zutage gefördert wurden, in einen gewissen ursächlichen Zusammenhang bringen könnte. Sicherlich darf man die Kalktuffschichten, die von dieser Quelle offenbar schon lange vor ihrer künstlichen Fassung über die „Kalte-Bründl-Wiese“ gelegt wurden, so wie sie sich heute dem Auge darbieten, nicht im entferntesten mit den bizarren Großformen der Sinterbrunnen im Yellowstonepark vergleichen; gerade aber in Verbindung mit den mehr erwähnten vulkanischen Entdeckungen sind sie es wert, als interessantes Naturgebilde im Lainzer Tiergarten erhalten zu bleiben.

Noch sollte also der Plan, das Gebiet der Lainzer Forste unter Beibehaltung ihrer bisherigen flächenmäßigen Umschließung als echten Nationalpark zu gestalten, nicht fallen gelassen werden. Eine wissenschaftliche Wald- und Landschaftspflege, für die im Wiener Städtischen Forstamt die Voraussetzungen gegeben sind, könnte nebst einer neuerlichen Wildhege dieses Gebiet mit voller Berechtigung in die Gruppe nationaler Naturparke stellen. Die vereinzelt vertretene Idee, selbst bloß wenige Teile des Tiergartens in einen modernisierten „Erlustigungsort“ zu verwandeln oder gar seine Ummauerung zu schleifen, wäre von den obigen Gesichtspunkten aus entschieden abzulehnen. Ihre Verwirklichung hätte das unaufhaltsame Verschwinden aller vorhin besprochenen, sozusagen subtilen Eigenarten des Gebietes zur Folge, durch die es sich gegenüber allen anderen unseren Landschaften auszeichnet. Sind wir froh, daß es noch einen abgeschiedenen „Lainzer Tiergarten“ gibt, an dessen Ursprünglichkeit und Schönheit sich in erster Linie die Wiener Bevölkerung selbst in stiller Bewunderung einer ungestörten Natur erfreuen kann.

Gemeinderatsausschüsse**Gemeinderatsausschuß III**

Sitzung vom 24. Mai 1949

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesend: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GR. Kaps, Leibetseder, Seifert, Steinhardt, Dr. Stemmer, Dr. Trautzi, Hans Winter, Karl Winter; ferner SR. Dr. Kraus, Dior, Friedländer, die Dioren. Dr. Katann und Dr. Glück, AR. Söllner und Lackner.

Entschuldigt: Die GR. Hiltl, Dr. Neubauer, Nödl.

Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichtersteller: GR. Seifert.

(A.Z. 51/49; M.Abt. 7—1951/49.)

1. Der Eintrittspreis für die Ausstellung „Unvergänglicher Strauß“ wird mit 1 S für den Einzelbesucher festgesetzt. Schulklassen unter Führung ihrer Lehrpersonen haben unentgeltlichen Zutritt. Im übrigen zahlen Schüler jeder Kategorie gegen Ausweis 50 g.

Der Magistrat ist ermächtigt, für besondere Fälle eine Ermäßigung der Eintrittspreise von 1 S festzusetzen.

2. Die Besuchszeit der Ausstellung wird wie folgt festgesetzt: Täglich von 9 bis 19 Uhr einschließlich der Sonn- und Feiertage mit Ausnahme der Montage, an denen die Ausstellung von 14 bis 19 Uhr geöffnet ist. Der Magistrat ist ermächtigt, im Bedarfsfalle die Besuchszeit zu ändern.

3. Der Herausgabe eines Führers für die Ausstellung wird zugestimmt. Der Verkaufspreis ist vom Magistrat unter Berücksichtigung der Gesteungskosten tunlichst niedrig festzusetzen.

Berichtersteller: GR. Karl Winter.

(A.Z. 52/49; M.Abt. 7—1603/49.)

Zur Restaurierung der schwer beschädigten Inneneinrichtung der im Gemeindebesitz befindlichen Barockkapelle in Wien 19, Am Dreimarkstein, welche von der Werkstätte des Bundesdenkmalamtes durchgeführt werden wird, wird ein einmaliger Betrag in der Höhe von 2000 S bewilligt.

(A.Z. 54/49; M.Abt. 7—Sp/5—55/48.)

Der im Entwurf beiliegende Bestandvertrag mit dem Wiener Athletiksportklub (WAC.) bezüglich des im 2. Bezirk, Rustenschacherallee 9, gelegenen Sportplatzes wird genehmigt.

Berichtersteller: GR. Dr. Trautzi.

(A.Z. 49/49; M.Abt. 9—524/46.)

1. Von den im Jahre 1944 von der Wiener Stadtbibliothek laut beiliegender Liste Nr. 1 übernommenen, aus der Bibliothek des Missionshauses St. Gabriel bei Mödling stammenden 115 Büchern werden 89 mit rund 4000 S bewertete Bände dem Missionshaus St. Gabriel als dessen Eigentum zurückgestellt.

2. Von den restlichen Büchern werden die in beiliegender Liste Nr. 2 verzeichneten 24 Bände vom Missionshaus St. Gabriel um den Preis von 4000 S erworben. In diesem Betrag ist der Ersatz für zwei inzwischen verlorengegangene, aus dem gegenständlichen Konvolut stammende Bücher inbegriffen. (Die Bedeckung erfolgt aus den der

M.Abt. 9 für Bücherkauf budgetmäßig zur Verfügung stehenden Mitteln.)

Berichtersteller: GR. Leibetseder.

(A.Z. 53/49; M.Abt. 7—1849/49.)

Um die Teilnahme einer Wiener Chorvereinigung am Internationalen Musikwettbewerb in Llangollen (England) im Juni 1949 zu ermöglichen, wird für 25 Mitglieder des unter der Leitung des Professors Ferdinand Großmann stehenden Akademie-Kammerchores ein Reisekostenzuschuß in der Höhe von je 80 S bewilligt. Dies unter der Voraussetzung, daß auch das Bundesministerium für Unterricht für diesen Zweck eine mindestens gleichhohe finanzielle Unterstützung gewährt.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 2. Juni 1949

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GR. Erwin Bock, Dinstl, Kammermayer, Kaschik, Koci, Dr. Ing. Kresse, Kromus, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Loibl, die SRe. Dr. Ing. Tillmann, Dipl.-Ing. Hosnedl.

Entschuldigt: GR. Maller, Dr. Prutscher.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichtersteller: GR. Bock.

(A.Z. 850/49; M.Abt. 43—2706/49.)

Die Spenglerarbeiten zum Wiederaufbau der durch Kriegsschäden zerstörten, beziehungsweise beschädigten rechten Kolumbarien auf dem Wiener Zentralfriedhof sind der Firma Franz Kabrt, 21, Brünner Straße 45, gemäß ihrem Anbot vom 25. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. 866/49; M.Abt. 26—Kr 40/19/49.)

Für die Instandsetzung von Fenstern an verschiedenen Objekten des Wilhelminenspitals, 16, Montleartstraße 37, wird ein Betrag von 28.000 S genehmigt.

Der Betrag von 28.000 S ist auf A.R. 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 20 b, Anlagenerhaltung, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

Die Anstreicherarbeiten sind der Firma Fr. Scherzers Wtw., 2, Engerthstraße 230, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Februar 1949 zu übertragen.

(A.Z. 865/49; M.Abt. 26—Alt 3/9 a/49.)

Die Instandsetzung der Turmeindeckung der Anstaltskirche des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungshausplatz 1, mit einem Kostenerfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 30.000 S ist auf der A.R. 421, Altersheime, Post 20 b, Anlagenerhaltung, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 798/49; M.Abt. 33—1565/49.)

Die Wiederinstandsetzung, beziehungsweise der Umbau der öffentlichen Beleuchtung im 14. Bezirk in dem Gebiet Unter-Baumgarten wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1949 unter der A.R. 631, Post 71/727, bedeckt.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER**Ing. Franz Czernilofsky**

WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU

A 667

(A.Z. 786/49; M.Abt. 26 — DK/25/49.)

1. Die Behebung von Kriegsschäden am Liebenberg-Denkmal auf dem Dr. Karl Lueger-Ring im 1. Bezirk mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 97.000 S wird genehmigt.

2. Die Gesamtkosten von 97.000 S sind im Voranschlag 1949 auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

3. Die Steinmetzarbeiten sind an den Stadtsteinmetzmeister Ludwig Fleischmann, 11, Hauptstraße 381, auf Grund seines Angebotes vom 12. März 1949 zu übertragen.

4. Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 802/49; M.Abt. 21 — 234/49.)

1. Der Ankauf von 263 Normentüren und 108 Normfenstern mit einem Kostenaufwand von 57.200 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1949 (für den genehmigten Kredit des Wohnhausbaues 11, Simmeringer Hauptstraße 76—Enkplatz) gedeckt.

3. Die Lieferung für den Wohnhausbau wird der Firma Ing. H. Nikolaus & K. Hösel, 14, Cumberlandstraße 49, übertragen.

(A.Z. 828/49; M.Abt. 21 — 345/49.)

Der Ankauf von 1.000.000 Stück Mauerziegeln NF. aus dem Werke der Firma G. Matsz in Mattersburg, Burgenland, von der Firma G. Neukirchen, 20, Karl Meißl-Straße 8, auf Grund des Angebotes vom 14. Mai 1949 wird genehmigt. Das Kostenerfordernis hierfür im Betrage von 340.000 S, Basis beliebige Baustelle Wien, ist in den Sachkrediten der Bedarfsstellen gedeckt.

(A.Z. 827/49; M.Abt. 21 — 346/49.)

Der Ankauf von 750.000 Stück Mauerziegeln DF. aus den Werken Frättingsdorf, Schleimbach und Hollabrunn von der Firma Ilse Wittinger, 19, Obkirchergasse 42, auf Grund des Angebotes vom 26. April, beziehungsweise 4. Mai 1949, wird genehmigt. Das Gesamtkostenerfordernis hierfür im Betrage von 256.000 S, Basis beliebige Baustelle Wien, ist in den Sachkrediten der Bedarfsstellen gedeckt.

Berichterstatter: GR. Din stl.

(A.Z. 867/49; M.Abt. 26 — 13/16/49.)

Die Erhöhung der Baukostensumme für die Umgestaltung der Operationssäle auf der laryngologischen Abteilung des Krankenhauses Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, von 104.000 S um 40.000 S auf 144.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 40.000 S ist auf A.R. 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Investitionen, des Voranschlages 1949 zu bedecken. Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 868/49; M.Abt. 26 — Fh 8/14/49.)

Die anlässlich der Behebung von Kriegsschäden an der Lainzer Tiergartenmauer im 25. Bezirk durchzuführenden Baumeisterarbeiten im Abschnitt: Hütteldorf, von der Himmelhofgasse bis zum Auhof (Baulos I),

sind an die Hoch- und Tiefbaufirma Baumeister Ing. Franz Putzendopler, 14, Zehetnergasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Mai 1949, und im Abschnitt: Kalksburg, vom Dreimarkstein bis zum Laaber Tor (Baulos II), an die Firma Stadtbaumeister Ing. Karl Kaftan, 13, Hermesstraße 157, auf Grund ihres Angebotes vom 18. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. 857/49; M.Abt. 23 — Schu 6/32/49.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Bau der Schule 25, Siebenhirten, werden an die Firma W. & F. Hartl, 19, Sievinger Straße 2, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Mai 1949 übertragen.

(A.Z. 831/49; M.Abt. 28 — 2010/49.)

1. Die endgültige Behebung der Kriegsschäden, die Instandsetzung der Gehsteige und des Makadambelages in der Lorystraße von der Drischützgasse bis Haugerstraße im 11. Bezirk werden mit einem bedeckten Kostenbetrage von 215.000 S genehmigt.

2. Auf Grund der vorgelegten Angebote werden die Arbeiten folgend vergeben:

Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten an Michael Reindl, 2, Kleine Sperlgasse 1; Holzpflasterungsarbeiten an „Asdag“, 3, Marxergasse 25;

Tränkdeckenherstellung und Oberflächenbehandlung an Walter Kaspar, 4, Viktorgasse 14.

(A.Z. 783/49; M.Abt. 29 — 1711/49.)

Die Arbeiten zur Instandsetzung des Oberen und Unteren Kaiserablasses bei Achau mit einem Gesamtkostenerfordernis von 100.000 S werden genehmigt und die Zimmermannsarbeiten der Firma Erwin Stradal, Zwölfaxing, auf Grund ihres Angebotes vom 8. März 1949 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag 1949 unter A.R. 622, Post 20, Erhaltung von Bächen und Gerinnen, bedeckt.

(A.Z. 810/49; M.Abt. 43 — 2324/49.)

Die Straßenbauarbeiten für die Instandsetzung der Straßen und Wege auf den Wiener Eigenregiefriedhöfen sind der Firma „Überland A.G.“, 4, Brahmplatz 2, gemäß ihrem Anbot vom 9. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. 788/49; M.Abt. 18 — 255/49.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan 2009 der M.Abt. 18, Zl. 18 — 255/49, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Zelebor-, Vivenot- und Sechtergasse im 12. Bezirk werden auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen.

Die im Plan Nr. 2009 rot strichliert gezogenen Linien werden als innere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Im übrigen bleiben die festgelegten Bebauungsbestimmungen für dieses Gebiet weiterhin in Geltung.

(A.Z. 819/49; M.Abt. 32 — IX/21/49.)

Die notwendige Erneuerung des Niederdruckdampfkessels in der Kinderübernahmestelle, 9, Lustkandlgasse 50, mit einem vorgesehenen Betrage von 28.000 S wird genehmigt.

Die Demontagen und Neuinstallationen werden der bestbietenden Firma Karl Jäger, 6, Liniengasse 4, auf Grund ihres Angebotes vom 15. April 1949 im Gesamtbetrage von 18.963,53 S übertragen.

Der Betrag von 28.000 S für die Erneuerung des Niederdruckdampfkessels ist auf A.R. 403, Post 51 a, Auswechsell eines Niederdruckdampfkessels, zu bedecken.

Die zusätzlichen kleineren Arbeiten, wie Isolier- und Bauarbeiten, Auswechslung schadhafter Rohre usw., werden von der M.Abt. 32 auf vorgeschriebenem Wege vergeben.



WERTHEIM
Stahlschränke für große und kleine Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15. TELEPHON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 48-5-45

(A.Z. 793/49; M.Abt. 34 — XVI 6/49.)

Die Durchführung der Elektroinstallation, 16, Thaliabad, mit einem Kostenbetrag von 70.000 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Karl Nosek, 16, Pfenniggeldgasse 21, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 723/21 bedeckt.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 869/49; M.Abt. 27 — WA XVIII/1/49.)

Die Instandsetzung des kriegsbeschädigten städtischen Wohnhauses 18, Weimarer Straße 8—10, Stiegen 1—3, mit einem Kostenbetrage von 70.000 S wird genehmigt.

Der für die Behebung der Schäden an oben genanntem Objekt notwendige Betrag von 70.000 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die gewährte Fondshilfe wird auf E.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 70, Darlehen aus dem Titel des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes, in Eingang genommen.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Adalbert Milliks Witwe, Baumeister, 16, Ottakringer Straße 141, auf Grund ihres überprüften Angebotes vom 17. Mai 1949, zu vergeben.

Alle übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 820/49; M.Abt. 21 — 340/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

„Der im Voranschlag 1949 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, in der durchlaufenden Verrechnung für die Anschaffung von Lagerwaren genehmigte Kredit von 4 Millionen Schilling wird auf 10 Millionen erhöht.“

(A.Z. 846/49; M.Abt. 28 — 1720/49.)

1. Die Herstellung einer neuen Schotterdecke und einer Oberflächenbehandlung im 25. Bezirk, Brunner Straße von der Siebenhirtenstraße in Liesing bis zur Friedhofstraße in Atzgersdorf sowie in der Wassergasse von der Meisgeyerbrücke bis zum Meisgeyersteg, wird mit einem auf Rubrik 621, Post 20, bedeckten Kostenbetrag von 160.000 S genehmigt.

2. Auf Grund der Angebote vom 26. April 1949 werden die Erd- und Straßenbauarbeiten an die Firma Radebeule, 3, Salmgasse 6, und die Oberflächenbehandlung an die Firma Robert Felsing, 5, Schönbrunner Straße 18, vergeben.

(A.Z. 832/49; M.Abt. 28 — 1700/49.)

Die laufenden Bauleistungen für Instandsetzungen nach Aufgrabungen in Teermakadam-, Asphaltbeton-, Beton- und Makadamstraßen mit Oberflächenbehandlungen und Ausbesserungen in Teermakadam-, Asphaltbeton- und Betonstraßen werden auf Grund der vorgelegten Angebote in nachstehender Weise vergeben:

EMIL FÜRTH HOLZHANDLUNG

TULLN WIEN

Sägewerk, Telephon 10 XIX, Franz-Josefs-Bahnhof, Bogen 250
Telephon R 50-1-48
Zugang Rampengasse

A 999/26

SPENGLEREI

für
Bau
und
Ornamente

Ges. gesch.

METALLWARENFABRIK

G. NOVOTNY

WIEN XIV/89, Märzstraße 130

Telephon A 31-4-78

A 712/52

Für die Bezirke 3—6, 10—16, und 23—25 an die Allgemeine Straßenbau A.G., 4, Operngasse 11.

Für die Bezirke 2, 17—22 an die „Teerag“ A.G., Bauabteilung „Asdag“, 3, Marxer Gasse 25.

Für die Bezirke 1, 7, 8, 9 und 26 an Firma Ing. Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 23.

(A.Z. 799/49; M.Abt. 27—I E 86/7 und 8/49.)

Die Behebung der Zeitschäden im städtischen Althause, 1, Ertlgasse 4, mit einem Betrage von 36.000 S wird genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 36.000 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an den Bestbieter, Firma Ing. Karl Stöhr, Baumeister, 21, Gerstlgasse 7, auf Grund ihres überprüften Angebotes vom 19. April 1949 zu übertragen.

Alle übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 815/49; M.Abt. 18—416/49.)

In unwesentlicher Abänderung des Bauungsplanes werden für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 416/49, Plan Nr. 2011, mit den Buchstaben a—g (a) umschriebene Plangebiet der Geblergasse zwischen der Rosensteingasse und Frauengasse im 17. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot gezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot strichlierte Linie als innere Baufluchtlinie neu festgesetzt; demgemäß verlieren die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

2. Die genehmigten Straßenhöhen bleiben als solche unverändert.

(A.Z. 785/49; M.Abt. 34—W.A. 34/49.)

Die Ausführung der Wasserinstallationsarbeiten im Verwaltungsgebäude der Entseuchungsanstalt 3, Arsenalstraße 7, wird der Firma Hans Brunner, 1, Schottenring 22, auf Grund ihres Angebotes vom 25. März 1949 und des Nachtragsschreibens vom 4. Mai 1949 übertragen.

Berichterstatter: GR. Kaschik.

(A.Z. 863/49; M.Abt. 26—2 Gar/8 a/49.)

Die anlässlich der Herstellung der öffentlichen Gartenanlage 2, Venedigerau, notwendigen Kanalisierungsarbeiten in der Gartenanlage sind an die Firma Hoch-, Tief- und Straßenbaugesellschaft Ing. Simlinger und

Toifl, m.b.H., 18. Kutschkergasse 2, auf Grund ihres Angebotes vom 11. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 801/49; M.Abt. 28—830/49.)

1. Die Regulierung der Dürergasse im 6. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 90.000 S genehmigt; die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 52, bedeckt.

2. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen werden der Firma Anton Schindler, 12, Wolfganggasse 39, auf Grund ihrer Angebote vom 29. April 1949 übertragen.

(A.Z. 847/49; M.Abt. 28—1090/49.)

1. Die Kriegsschadensbehebung in der Unteren Donaustraße im 2. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 170.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 71, bedeckt ist.

2. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden der Firma Karl Voitl jun., 16, Brühlgasse 28, und die Asphaltierarbeiten der Firma „Stuag“, 1, Seilerstätte 18—20, auf Grund ihrer Angebote vom 21., beziehungsweise 22. April 1949 übertragen.

(A.Z. 838/49; M.Abt. 23—X/6/49.)

Die Errichtung von Garagen, einer Werkstätte und das Betonieren des Hofes und der Rampe als auch die Reparaturarbeiten an Kanälen in der Tierkörperverwertungsanstalt (thermochemische Fabrik) im 11. Bezirk, Simmeringer Lände 208, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 220.000 S werden genehmigt. Die Gesamtkosten von 220.000 S sind auf der A.R. 1003, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

(A.Z. 834/49; M.Abt. 26—Sch 149/13 a/49.)

Die Fußbodenlegerarbeiten im Zuge der Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 11, Münnichplatz 6, sind an die Firma Viktor Hoja, 11, Dampfmühlgasse 5, auf Grund ihres Angebotes vom 27. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 819/49; M.Abt. 27—XVI J/6/49.)

Die Behebung der Zeitschäden in dem städtischen Wohnhaus Wien 16, Thalheimer-gasse 32—38 (11 Stiegen), mit einem Betrage von 66.000 S wird genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 66.000 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

Die Spenglerarbeiten sind an den Bestbieter, Firma Michael Hannakams Witwe, Spenglermeister, 15, Pouthongasse 19, auf Grund ihres überprüften Angebotes vom 3. Mai 1949 zu übertragen.

Alle übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 808/49; M.Abt. 34—III 35/48.)

Die Durchführung der Elektroinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 3, Hainburger Straße 57—Gstettengasse mit einem Gesamtkostenbetrag von 73.261,77 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Franz Wrasda, 4, Rienößlgasse 10, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617,51 a1 bedeckt.

(A.Z. 803/49; M.Abt. 34—III 35/48.)

Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 3, Hainburger Straße 57, mit einem Kostenbetrag von 100.738,56 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Gas- und Wasserinstallation der Firma Ing. Johann Schneider, 5, Ramperstorfergasse 59, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617,51 bedeckt.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 861/49; M.Abt. 23—N 3/7/49.)

Die Baumeisterarbeiten für den Bau eines Kindergartens im 3. Bezirk, Am Heumarkt, werden der Bauunternehmung Karl Schrott, 3, Kollergasse 15, auf Grund ihres Angebotes vom 28., beziehungsweise 30. Mai 1949 übertragen.

(A.Z. 858/49; M.Abt. 23—Schu 5/33/49.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Bau der Schule Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk werden an die Firma Otto Lechner, 19, Budinskigasse 12, auf Grund ihres Offert; vom 29. April und 4. Mai 1949 übertragen.

(A.Z. 864/49; M.Abt. 26—Sch 149/11 a/49.)

Die Anstreicherarbeiten im Zuge der Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 11, Münnichplatz 6, sind an die Firma Augustin Ambroz, 10, Nemetzgasse 4, auf Grund ihres Angebotes vom 8. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 690/49; M.Abt. 28—1260/49.)

1. Der Ausbau der Straßen für den voraussichtlich noch im Jahre 1949 fertiggestellten Teil der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 450.000 S genehmigt; die Kosten erscheinen im Voranschlag des Jahres 1949 auf Rubrik 621, Post 52, bedeckt.

2. Die Herstellung der Betonstraßen wird der Firma „Asdag“, 3, Marxer Gasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 5. April 1949 übertragen.

(A.Z. 805/49; M.Abt. 33—394/49.)

Die geringfügige Überschreitung der Sachkredite gemäß beiliegender Liste in einem Gesamtbetrag von 6395,25 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Nachtragskredit 1948 unter der A.R. 631, Post 71, in der Höhe von 4406,57 S und Post 28 in der Höhe von 1988,68 S bedeckt.

(A.Z. 787/49; M.Abt. 18—892/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet:

Für das im Plan der M.Abt. 18—892/48, Plan Nr. 1994, mit den Buchstaben a—g (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Simmeringer Hauptstraße, Kopalgasse, Dorfgasse, Gasse 2, Delsenbachgasse und Dittmannngasse im 11. Bezirk wird gemäß § 8/2 der B.O. für Wien die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt.

(A.Z. 804/49; M.Abt. 34—XI 22/48.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Simmeringer Hauptstraße 76, mit einem Kostenbetrag von 35.602,30 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Johann Rohrhofer, 11, Simmeringer Hauptstraße 65, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617,51 bedeckt.

(A.Z. 816/49; M.Abt. 25—E.A. 484/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung, M.Abt. 64—728/49, vom 23. Februar 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 20, Wasnergasse 31, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 40.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 809/49; M.Abt. 25—E.A. 34/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64—3227/48 vom 10. September 1948 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 10, Landgutgasse 41,

mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 34.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 770/49; M.Abt. 27 — WA XII/3/49.)

Die Instandsetzung des kriegsbeschädigten städtischen Wohnhauses, 12, Spittelbreitengasse 46, Stiege 1 bis 6, mit einem Kostenbetrage von 126.500 S wird genehmigt.

Der für die Behebung der Schäden an oben genanntem Objekt notwendige Betrag von 126.500 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

Die gewährte Fondshilfe wird auf E.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 70, Darlehen aus dem Titel des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes, in Eingang genommen.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Stephan Takacz, Baumeister, 12, Edelsinnstraße 5, auf Grund ihres überprüften Angebotes vom 25. April 1949 und des Briefes vom 10. Mai 1949 zu vergeben.

Alle übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Dr. Kresse.

(A.Z. 859/49; M.Abt. 23 — Schu 6/33/49.)

Die Tischlerarbeiten für den Bau der Schule, 25, Siebenhirten, werden an die Firma Johann Höbinger, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 66, auf Grund ihres Angebotes vom 27. Mai 1949 übertragen.

(A.Z. 845/49; M.Abt. 28 — 2196/49.)

Die Herstellung der Oberflächenbehandlungen im 9., 18., 19. und 26. Bezirk, im ungefähren Ausmaß von 25.000 qm, werden an die Firma Asphaltunternehmung Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Angebotes vom 12. Mai 1949 übertragen und die voraussichtlichen Kosten hierfür, die auf A.R. 621, Post 20, bedeckt sind, genehmigt.

(A.Z. 836/49; M.Abt. 25 — E.A. 167/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung, M.Abt. 64 — 2923/48, vom 23. Dezember 1948, angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 7, Neubaugasse 51, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 29.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 833/49; M.Abt. 32 — V/27/49.)

Die Herstellung einer Zentralheizungsanlage (Warmwasser-Schwerkraftheizung) im Kindergartenneubau, 5, Wimmergasse, wird genehmigt. Der erforderliche Kostenbetrag von 240.000 S ist in dem vorgesehenen Sachkredit auf A.R. 617, Post 51, bedeckt.

Die Ausführung der Heizungsanlage wird der Firma Plank & Dittrich auf Grund des Angebotes vom 4. April 1949 im Betrage von 171.232,75 S übertragen.

Die Vergabung der kleineren Nebenarbeiten und Lieferungen erfolgt in der vorgeschriebenen Art durch die M.Abt. 32.

(A.Z. 795/49; M.Abt. 29 — 1715/49.)

Die Errichtung eines provisorischen Fußgängersteges über den Wienfluß an der Stelle der ehemaligen Stadtparkbrücke (Karolinenbrücke) wird genehmigt.

Die Stahlbauarbeiten werden der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions A.G., 10, Hardtmuthgasse 131—135, zu den Preisen ihres Angebotes vom 5. Mai 1949 übertragen.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten von 100.000 S finden im Voranschlag 1949 ihre Bedeckung in A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 71, laufende Nr. 713.

(A.Z. 812/49; M.Abt. 31 — 1344/49.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens Rohrauswechslung 160/200 mm in der Teinfaltstraße im 1. Bezirk mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 83.500 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1949 unter Rubrik 624, Post 51—375, Bauliche Investitionen, Versorgungsrohrstränge, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 25.000 S werden der Firma Ing. Klee & Jäger, öffentliche Verwaltung, 4, Lothringerstraße 2, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 5500 S werden der Firma Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 13.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 40.000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

Berichterstatter: GR. Kromus.

(A.Z. 851/49; M.Abt. 26 — XX AH 21/13 a/49.)

Die Fußbodenlegerarbeiten im Zuge der Behebung der Kriegsschäden an dem Amtshaus, 20, Brigittaplatz 10, sind an die Firma Josef Wondra, 2, Kleine Mohrengasse 7, auf Grund ihres Angebotes vom 25. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 796/49; M.Abt. 34 — XII/43/48.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Malfattgasse 27—29, mit einem Kostenbetrag von 77.317,19 S werden genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Ing. Emmerich Csernochorsky, 15, Preysinggasse 16, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Johann Vrable, 5, Siebenbrunnengasse 87, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617,51 bedeckt.

(A.Z. 800/49; M.Abt. 24 — 47.113 a/11/49.)

Der Verkauf der anlässlich der Formatänderung der Vibrosteine in der Vibroanlage, 10, Arsenal, überzählig gewordenen Unterlagsplatten und Formkästen an die Maschinenfabrik Simmon, 16, Sandleitengasse 40, wird genehmigt.

Der Erlös aus dem Verkauf ist auf E.R. 617,50 c zu verrechnen.

(A.Z. 797/49; M.Abt. 21 — 325/49.)

1. Der Ankauf von 200 t gußeisernen Abortabfallrohren samt Formstücken, mit einem Kostenaufwand von 900.000 S, wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist in den Sachkrediten der bauführenden Magistratsabteilungen gedeckt.

3. Die Lieferung wird an die Firma Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, vergeben.

(A.Z. 826/49; M.Abt. 21 — 351/49.)

1. Der Ankauf von 22.000 kg Zinkblech, mit

SICHERHEIT
NUR
DURCH
Versicherung

**WIENER STÄDTISCHE
WECHSELSEITIGE
VERSICHERUNG**

einem Kostenaufwand von rund 165.000 S, wird genehmigt.

2. Der Betrag ist in den für die einzelnen Dienststellen genehmigten Sachkrediten für das Jahr 1949 bedeckt.

3. Die Bestellung wird je zur Hälfte den Firmen H. Bergmann, 4, Wiedner Hauptstraße 46, und Gebr. Boschan, 1, Parkring 2, übertragen, die auch die gesamte Manipulation durchführen.

(A.Z. 829/49; M.Abt. 21 — 317/49.)

Der Ankauf von Rohren und Formstücken aus Steinzeug von tschechoslowakischen Werken von der Firma Tonwarengesellschaft m. b. H., 1, Stubenring 24, im Sinne des Anbotsschreibens vom 10. Mai 1949, wird genehmigt. Das Kostenerfordernis hierfür im Betrage von rund 100.000 S, franko verzollt Bahnhof Wien, ist in den Sachkrediten der Bedarfsstellen bedeckt.

Berichterstatter: GR. Din stl.

(A.Z. 853/49; M.Abt. 34 — XI/19/48.)

Die Durchführung der Gasinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleitengasse, Bauteil A—K, mit einem Kostenbetrag von 335.424,78 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Gasinstallation nachfolgend angeführten Firmen übertragen:

Kakac Leopold, 4, Favoritenstraße 34, Bauteil A; Marwan Ferdinand, 10, Gellertgasse 55, Bauteil B; Mayer Karl, 5, Kohlgasse 15, Bauteil C; Schneider Joh., Ing., 5, Ramperstorfergasse 59, Bauteil D; Bartek Ferdinand, 3, Wassergasse 34, Bauteil E; Blasl Hans, 8, Lerchenfelder Straße 62—64, Bauteil F; Domaschka Franz, 4, Schleifmühlgasse 20, Bauteil C; Schneider Joh., Ing., 5, Rampersdorffer Bauteil H; Buchtele & Rauthner, 9, Alser Straße 44, Bauteil I; Skopek Ignaz, 18, Staudgasse 67, Bauteil K.

Die Kosten sind auf A.R. 811,51 bedeckt.

(A.Z. 849/49; M.Abt. 29 — 1042/49.)

1. Die Fortsetzung der Probebohrungen für

BAUMEISTER ERNST THEM & Co., KOMM.-GES.
WOHN-, GESCHÄFTS- UND INDUSTRIEBAU
ÖFFENTLICHE UND PRIVATE BAUAUSFÜHRUNGEN

WIEN I,
WALFISCHGASSE 15
R 20-305
A 777/6

den 1. Bauabschnitt der Kaimauer im Hafen Freudenau wird genehmigt.

2. Die Arbeiten werden der Firma Ing. Alfred Vogel, 13, Hietzinger Hauptstraße 34 b, übertragen.

3. Die auflaufenden Gesamtkosten von 40.000 S sind im ordentlichen Voranschlag 1949 in der Rubrik 622, Post 57, bedeckt.

(A.Z. 837/49; M.Abt. 24 — 4876/36/49.)

Die Bauspenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 3, Hainburger Straße—Gestetengasse, sind an die Firma Gottlieb Novotny, 14, Märzstraße 130, auf Grund ihres Angebotes vom 28. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 835/49; M.Abt. 26 — I/AH/34/3/49.)

Die Erhöhung des vom Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe VI am 4. September 1948 genehmigten Sachkredit in der Höhe von 25.000 S für Instandsetzungsarbeiten im städtischen Amtshause, 1, Schottenring 24, um 884.88 S auf 25.884.88 S wird genehmigt.

Dieses Mehrerfordernis ist im Ergänzungskredit der Rubrik 618: „Gebäudeerhaltung“, Post 20: „Anlagenerhaltung“, für 1948 zu decken.

(A.Z. 794/49; M.Abt. 30 — K/3/23/49.)

Der Bau des Straßenunratskanals in der Juchgasse, von der Landstraße Hauptstraße bis zur Barmherzigengasse (Seitenfahrbahn) im 3. Bezirk, wird mit einem Kostenerfordernis von 85.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Ing. Arch. J. Bauerhansl, 7, Mondscheingasse Nr. 12, auf Grund ihres Angebotes vom 3. Mai 1949 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1949 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 814/49; M.Abt. 28 — 2560/49.)

Die endgültige Behebung des Kriegsschadens in der 1. Heidequerstraße bei der Simmeringer Lände im 11. Bezirk, wird mit einem auf A.R. 621, Post 71, bedeckten Kostenbetrage von 34.000 S genehmigt.

Berichterstatte: StR. Novy.

(A.Z. 856/49; M.Abt. 19 — 422/49.)

1. Der von dem Architekten Arnold Goldberger, 2, Untere Augartenstraße 35/I, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 8, Feldgasse 19, mit 14 Wohnungen und 1 Traforaum mit 12 m² im Erdgeschoß, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Baueinreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 1100 S (Schilling Eintausendeinhundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617.51 a 2 seine Bedeckung.

(Fortsetzung folgt)

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung am 24. Mai 1949

Vorsitzender: GR. Kaschik.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch (nach § 40 der Verfassung der Stadt Wien vom Bürgermeister betraut); die GR. Alt, Erber, Dr. Ing. Hengl, Jirava, Lang, Lauscher, Popp; ferner die SRe. Dr. Ganglbauer, Dr. Hitzker, Dr. Satrapa, MADior. Nechradola, die OAR. Klimpfinger und Werner.

Entschuldigt: Amtsf. StR. Jonas, die GR. Ing. Dworak, Fritsch, Kratky.

Schriftführer: Fiedler.

Berichterstatte: StR. Resch.

(A.Z. 26/49; StR. X — 372/49.)

Frischfleischversorgung. Der Bericht wird vom Ausschuß zur Kenntnis genommen (Weiterleitung an den Stadtsenat).

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatte: GR. Alt.

(A.Z. 23/49; M.Abt. 59 — V 49/49.)

Für höhere Ausgaben für Futtermittel, Strom und Gas wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 1002, Märkte, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derzeitiger Ansatz 298.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 11.500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1002, Märkte, unter Post 6a, Einnahmen aus dem Futtermitteldienst, zu decken ist.

(A.Z. 25/49; M.Abt. 59 — B 321/49.)

Für die Instandsetzung und Nacheichung der städtischen Brückenwaagen wird ein Sachkredit im Betrage von 60.000 S genehmigt, der auf A.R. 1002/22, Inventarerhaltung, der Märkte (Manualpost Maschinen, Werkzeuge und technische Anlagen, 170.000 S), bedeckt ist.

Berichterstatte: GR. Jirava.

(A.Z. 24/49; M.Abt. 59 — M 407/49.)

Für die Instandsetzungsarbeiten am Unterbeton sowie für Randsteinauswechslungen und für die Neuherstellung der Asphaltdecke auf dem Simmeringer Markt wird ein Sachkredit im Betrage von 114.000 S genehmigt, der auf A.R. 1002/71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen der Märkte (Manualpost Nr. 776, Simmeringer Markt, 130.000 S), bedeckt ist.

Berichterstatte: GR. Lauscher.

(A.Z. 28/49; M.Abt. 59 — M 436/49.)

Für den Neubau des Marktamtgebäudes auf dem Karmelitermarkt wird ein Sachkredit im Betrage von 300.000 S genehmigt, der auf A.R. 1002/51, Bauliche Investitionen der Märkte (Manualpost Nr. 481, Neubau eines Marktamtgebäudes auf dem Karmelitermarkt), zu bedecken ist.

Berichterstatte: GR. Erber.

(A.Z. 29/49; M.Abt. 59 — M 55/49.)

Für die Vollautomatisierung der Telephonanlagen und den Kabeltausch in der Großmarkthalle wird ein Sachkredit im Betrage von 59.200 S genehmigt, der auf A.R. 1002/51, Bauliche Investitionen der Märkte (Manualpost Nr. 479, Großmarkthalle, Vollautomatisierung der Telephonanlagen und Kabeltausch), zu bedecken ist.

Berichterstatte: GR. Dr. Ing. Hengl.

(A.Z. 30/49; M.Abt. 58 — 639/49.)

Abänderung des zwischen der Stadt Wien und der Gumpoldskirchner Winzergenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., abgeschlossenen Pachtvertrages (Luegerkeller) gemäß des in der Beilage enthaltenen Entwurfes.

Berichterstatte: StR. Resch.

Bericht über die Ernährungslage.

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotbehalte (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

M.Abt. 28 — 2730/49.

Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten beim Straßenbau, 18, Theresiengasse von Jörgerstraße bis Czermakgasse.

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 24. Juni 1949, 10.30 Uhr, in der M.Abt. 28, 8, Schlesingerplatz 2.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 28 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Preisregelung für Schweinefleisch und Schweinsinnereien

M.Abt. 68 — V 568/49.

Auf Grund des § 2 der Preisregelungsverordnung 1948 vom 29. November 1948, BGBl. 8/49, werden im Sinne des Erlasses des Bundesministeriums für Volksernährung vom 27. Mai 1949, Zl. 47.080 — 1/49, für das Gebiet von Wien (einschließlich Randgebiete) folgende Verbraucherhöchstpreise für Schweinefleisch und Schweinsinnereien in Schillingen je kg festgesetzt:

	Mit Knochen	Ohne Knochen
Bauchfleisch, jung oder abgezogen	13.00	18.—
Wadshinken	28.—	14.—
Schulter, jung oder abgezogen, ausgelöst ohne Wadshinken	27.—	27.—
Schopfbraten	23.40	28.—
Karree, jung oder abgezogen, ganz	24.—	29.—
Karree, jung oder abgezogen, lang	22.80	29.—
Karree, jung oder abgezogen, kurz	25.20	29.—
Schlögel, jung oder abgezogen, ausgelöst ohne Wadshinken	29.—	29.—
Stelze, ohne Fuß	11.—	12.—
Vorfasciertes	5.—	5.—
Füße	9.—	9.—
Köpfe	8.—	8.—
Schwarte	5.—	5.—
Schweiflerl	2.50	2.50
Knochen	2.50	2.50
Knochenbeigabe: 20 Prozent des Gesamtgewichtes		
Innereien:		
Leber ohne Milz	23.—	23.—
Hirn	10.—	10.—
Zunge mit Schlund	12.—	12.—
Zunge ohne Schlund	14.—	14.—
Zunge ohne Schlund, geseicht	10.—	10.—
Niere	8.—	8.—
Herz	8.—	8.—
Beuschel	4.—	4.—
Milz	4.—	4.—

Bezüglich der Preise für Schweineschmalz und Schweinespeck sowie Schweinefäls gelten die Bestimmungen des Erlasses des Bundesministeriums für Volksernährung vom 27. Mai 1949, Zl. 47.080 — 1/49.

Diese Preisregelung tritt mit 7. Juni 1949 in Wirksamkeit. Gleichzeitig wird die bisherige Preisregelung für die vorstehenden Schweinefleisch- und Schweinsinnereisorten außer Kraft gesetzt.

Vom Wiener Magistrat — Magistratsabteilung 68 Preisbestimmungsamt

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 35/49 ein Bundeskollektivvertrag mit Richtigstellung der Sammlung der Lohnordnungen zum Bundeskollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 20. Dezember 1948 zwischen dem Fachverband der Stein- und keramischen Industrie Österreichs und der Bundesinnung der Hafner, 1, Stubenring 24, und dem ÖGB., Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Hauptvorstand, 7, Schottenfeldgasse 24, betreffend Lohn- und Arbeitsregelung für alle Arbeiter, Arbeiterinnen und gewerbliche Lehrlinge Österreichs, für Betriebe der feinkeramischen, Steinzeug- und Schamotteindustrie (mit Ausnahme der Schamottefabrik in Furth-Krems, Leoben-Leitendorf, der Firma Steirische Magnesitindustrie A.G.), soweit sie obigem Fachverband und Innung angehören, sofern sie sich ausschließlich mit der Erzeugung keramischer Gegenstände befassen. Dieser Bundeskollektivvertrag ist im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 22. April 1949 kundgemacht.

Stellenausschreibung

Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz gelangt eine Assistentenstelle an der Augenabteilung zur Besetzung.

Die Bezüge eines Assistenten betragen monatlich 450 S zuzüglich der für die Bediensteten der Stadt Wien jeweils vorgesehenen Teuerungszuschläge.

Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 30. Juni 1949 bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, Wien I, Gonzagagasse 23, einzureichen.

Im Lebenslauf sind in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienst in den Wiener städtischen Krankenanstalten stehenden Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 2 S, die Gesuchsbefragungen mit einer Bundesstempelmarke von 50 g zu versehen.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18 — 3599/48.)
Plan Nr. 1967

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Linienamts-, Ressel-, Raab-, Burgenland-, Girardik- und Elisabethstraße im 13. Bezirk (K.G. Mauer).

Auf Grund § 2, Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 11. Juni bis zum 28. Juni 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 1. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 18 — 3640/48.)
Plan Nr. 1969

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Landstraßer Hauptstraße, Erdbergstraße und der Wassergasse im 3. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 11. Juni bis zum 28. Juni 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 1. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 18 — 3229/47.)
Plan Nr. 1962

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Erzherzog Karl-Straße, Smolagasse, Lange Allee und der Viktor Kaplan-Straße im 21. Bezirk (K.G. Stadlau).

Auf Grund § 2, Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 11. Juni bis zum 28. Juni 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 1. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 18 — 349/48.)
Plan Nr. 1908

Auflegung des Entwurfes einer Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet nordöstlich von Breitenfurt (Ried Großboden) im 25. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 11. Juni bis zum 28. Juni 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 1. Juni 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Baubewegung

vom 5. bis 11. Juni 1949

Neubauten

3. Bezirk: Am Heumarkt, E.Z. 613, Gst. 992/1, Kindergarten, Stadt Wien, M.Abt. 23, Bauführer Bauunternehmung Karl Schrott, 3, Kollergasse 15 (35/2637).

11. Bezirk: Geiselbergstraße, Simmeringer Markt, Stand Nr. 32, Verkaufsstand, Gottfried Rathausky, 4, Rainergasse 31, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2/25 (M.Abt. 37 — XI/547/49).
Geiselbergstraße, Simmeringer Markt, Stand Nr. 12, Verkaufsstand, Christian Leuti, 11, Haldestraße 112, Bauführer Bmst. Franz Glasers Wwe., 17, Ortliebstraße 25 (M.Abt. 37 — XI/548/49).

Dürnbacherstraße, Gst. Nr. 956/1, Kabelanschlußhäuschen, Fa. H. Schu, 3, Esteplatz 5, Bauführer wie Bauwerber (M.Abt. 37 — XI/471/49).

Geiselbergstraße, Simmeringer Markt, Stand Nr. 17—20, Verkaufshütte, Karl Daubert, 11, Dorfstraße 98, Bauführer Bmst. Franz Kabelac, 11, Krausegasse 7a (M.Abt. 37 — Bb XI/104/48).

12. Bezirk: Hohenbergstraße 24—32, Aichholzgasse 59, städtisches Wohnhaus, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer Bmst. Ing. Walter Demel, 14, Kienmayergasse 51/53 (35/2628).

16. Bezirk: Agricolagasse, E.Z. 3807, Gdb. Ottakring, Gst. Nr. 3232/39, Siedlungshaus, Franz und Johanna Adam, 16, Wilhelminenstraße 34, Bauführer Bmst. Ing. Walter Friedreich, 16, Albrechtskreithgasse 32 (M.Abt. 37 — XVI/1390/49).

E.Z. 4243, Gdb. Ottakring, Gst. Nr. 85/12, Einfamilienhaus, Josef Stehlik, 16, Thaliastraße 123, Bauführer Niederösterreichische Industrie-Baugesellschaft m.b.H., Baden bei Wien, Wiener Straße 42 (M.Abt. 37 — XVI/1454/49).

Ribarzgasse 15, Siedlung Rosegger, Einfamilienhaus, Rudolf Wostalek, 14, Hütteldorfer Straße 232, und Rudolfine Steinhart, 7, Spittelberggasse 12, Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (M.Abt. 37 — XVI/1477/49).

18. Bezirk: Leschetitzkygasse 39, Siedlungshaus, Adolf Bauer, 2, Ybbsstraße 14, Bauführer Bmst. Ludwig Joo, 4, Stalinplatz 4 (M.Abt. 37 — XVIII/664/49).

Haizingergasse 36, Zweifamilienhaus, Dr. Hans Bablik, 18, Schopenhauerstraße 36, Bauführer Architekt Professor Oswald Haerdl, 1, Heiligenkreuzerhof (M.Abt. 37 — XVIII/711/49).

21. Bezirk: Floridgasse 13, Verkaufshütte, Josef Franz Jun, 21, Scheffelstraße 14, Bauführer Zimmerer Josef Donner, 21, Donauefelder Straße 73—75 (XXI/718/49).

Weißwolffgasse 47, Kleinhaus, Franz und Johanna Horak, 8, Strozgasse 18—20, Bauführer Bmst. Josef Aicher, 18, Bastiengasse 11 (XXI/185/49).

Wildgansgasse 7, Wohnhaus, Hans und Marie Hajek, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Donauefelder Straße 30 (Bb XXI/11/48).

An der Leopoldauer Straße nächst ONR. 112, Siedlungshaus, Rosa Kölbl, 20, Leipziger Straße 18, (Bb XXI/602/48).

Sorgenthalgasse, zukünftig ONR. 19, Siedlungshaus, Karl und Anna Reschl, 20, Hannovergasse 8, Bauführer Bmst. Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (Bb XXI/432/48).

Groß-Jedlersdorf, Gr. IV, Los 440, Sommerhütte, Max Scheithauer, 4, Klagbaumgasse 3, Bauführer Zmst. Georg Jirovec Witwe, 10, Belgradplatz 2—6 (XXI/310/49).

Donauefelder Straße ONR. 99, Neubau und Zubau, Julius Seidler, im Hause, Bauführer Bmst. Amalacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (XXI/319 und 143/49).

Arbeiterstrandbadgasse 30—31, Wiederaufbau, Badehaus, Firma Göc, 6, Theobaldgasse 19, Bauführer Bmst. Andreas Hofer, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 2 (M.Abt. 37 — XXII/676/49).

Arbeiterstrandbadgasse, Gst. 4285/1, Badehütte, Wilhelm Schwarz, 20, Klosterneuburger Straße Nr. 110/9, Bauführer Zmst. Matthias Böhm, 21, Erzherzog Karl-Straße 161 (M.Abt. 37 — XXII/699/49).

Am Dampfschiffhafen, Teil-Gst. 623, Wochenendhaus, Kurt Markl, 3, Geologengasse 6, Bauführer Bmst. Matthäus Beier, 16, Landsteinergerasse 10 (M.Abt. 37 — XXII/743/49).

22. Bezirk: Hausgrundweg, Gst. 552/1, Verkaufskiosk, Hermine Paldau, 21, Hermann Greulich-Platz 12, Bauführer Bmst. Josef Slama, 21, Donauefelder Straße 243—245 (M.Abt. 37 — XXII/204/49).

Eßling, Gst. 229/11, Werkstätte, Dezsö Trösztler, i. H., Bmst. Franz Schwindschackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 — Bb XXII/336/47).

Groß-Enzersdorf, Gste. 691/10, 691/17, Wohnhaus samt Werkstätte, Karl Wehofer, 22, Raasdorfer Straße 367, Bauführer Bmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf (M.Abt. 37 — XXII/554/49).



Langobardenstraße 2, Wiederaufbau, Verkaufskiosk, Helene Kreuzer, 22, Wurmbrandgasse 3, Bauführer Bmst. Heinrich Schmidt & Co., 22, Vernholzgasse 12 (M.Abt. 37 — XXII/442/49).

Aspern, Gst. Nr. 519/7, Verkaufskiosk, Marie Schilling, 22, Lobaugasse 6, Bauführer Zmst. Josef Frühling, 22, Groß-Enzersdorfer Straße 6 (M.Abt. 37 — XXII/613/49).

Ober Hausen, E.Z. 43, Einfamilienhaus, Karoline Leeb, 2, Sebastian Kneipp-Gasse 11, Bauführer Bmst. Leopold Mühberger, 14, Flötzersteig 248 (M.Abt. 37 — XXII/616/49).

Breitenlee, Gst. Nr. 352, Transformatorstation, Josef Schmatelka, 21, Hauptstraße 17, Bauführer Dr.-Ing. Hans Ungethüm, 1, Opernring 11 (M.Abt. 37 — XXII/220/49).

Aspern, KNr. 774, Wiederaufbau, Wohnhaus, Anton und Marie Fuchs, 22, Wulzendorferstraße 40, Bauführer Bmst. Hans Gasauer, 7, Neubaugürtel 4 (M.Abt. 37 — XXII/625/49).

Schiffmühlenstraße, Gst. 2353/1, Barackenaufstellung, Rudolf Prinz, 21, Am Kaiserwühlendamm 55/7a, Bauführer Zmst. Josef Schabasser, 21, Schüttaustraße 55 (M.Abt. 37 — XXII/488/49).

Aspern, Siedlung Wulzendorf, Parzelle 61, Schuppen, Josef und Leopoldine Weyringer, im Hause, Bauführer Zmst. Matthias Böhm, 22, Erzherzog Karl-Straße 161 (M.Abt. 37 — XXII/339/49).

25. Bezirk: Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 16, Volksbad, Stadt Wien, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/2640).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Spiegelgasse 19, Planwechsel, Versicherungsanstalt der Österreichischen Bundesländer, Bauführer Bmst. Karl Stepanek, 16, Brunnen-gasse 34 (36/10664).

Graben 19, Herstellung eines Hauseinganges, Buwak am Graben, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. M. Pokorny, 1, Am Hof 2 (36/10671).

Ebendorferstraße 10, Wiederinstandsetzung, Wohnhaus, Dr. Gustav Rinesch, 4, Stalinplatz 10, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10 (36/10677).

Fleischmarkt 1, Einbau eines Schreibmaschinenreinerigungsraumes, Fa. Adrema, im Hause, Bauführer Allgemeine Bau- und Adapterungsges. m. b. H., A. Mateju, 1, Trattnerhof 2 (36/10733).

Wollzeile 20, Dippelbaumauswechslung, Steyermühl Papierfabriks- und Verlags-A.-G., 1, Börs-gasse 11, Bauführer Bmst. Oskar Gladl, 17, Dornbacher Straße 6 (36/10627).

Wollzeile 22, Dippelbaumauswechslung, Steyermühl Papierfabriks- und Verlags-A.-G., 1, Börs-gasse 11, Bauführer Bmst. Oskar Gladl, 17, Dornbacher Straße 6 (36/10629).

Fleischmarkt 20—22, Dippelbaumauswechslung, Universale Hoch- und Tiefbau A.-G., 1, Renn-gasse 6, Bauführer Bmst. Georg J. Schantl, 9, Aiserbachstraße 15 (36/10672).

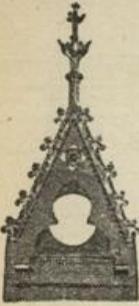
Friedrichstraße 2, Neuherstellung der Gassen-schrauffläche, Konsumgenossenschaft, 12, Wolf-ganggasse 58—60, Bauführer Bmst. Erwin Neve-ceral, 25, Inzersdorf, Willendorfer Gasse 9 (36/10627).

Hohenstaufengasse 7, Errichtung eines Personenaufzuges, Österreichische Nationalbank, 1, Röch-gasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kubelka, 6, Liniengasse 15 (35/2644).

2. Bezirk: Prater, Rotundengelände, Errichtung eines Messepavillons, „Elin“, 1, Volksgartenstraße Nr. 1—5, Bauführer unbekannt (35/2612).

Landesgesetzblatt für Wien

Das 10. Stück des „Landesgesetzblatt für Wien“ vom 4. Juni enthält das Gesetz über den Schutz der Kulturpflanzen.



**FRANZ
MARKOWITSCHKA**

BAU-
und
ORNAMENTENSPEGLEREI

WIEN V, FRANZENSASSE 22
Telephon B 29-0-11

Prater, Rotundengelände, Errichtung eines Pavillons, Fahrradindustrie bei Halle 15, Wiener Messe A.-G., 7, Messepalast, Bauführer unbekannt (35/2613).

Wehlstraße-Handelskai, 2. Bautell 6—20, Errichtung einer Wohnhausanlage, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/2615).

Blumauergasse 15, Fassadenflächeninstandsetzung, Apotheke zum Patriarchen, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Hofman und Maculan, 1, Annagasse 6 (36/10731).

Schreigasse 12a, Wiederinstandsetzung, Wohnhaus, Josef und Maria Vicenik, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ferdinand Schindler, 10, Hasengasse 32 (36/10556).

Franzensbrückenstraße 7, Umbau des Geschäftslokales, Franz Buchmayer, im Hause, Bauführer Bmst. Albert Ludwig Brusenbauch, 2, Heinestraße 25 (36/10567).

Ausstellungsstraße 7, Instandsetzungen, Elisabeth Schrott, im Hause, Bauführer Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/10601).

Tabortstraße 54, Wiederaufbau, Wohnhaus, Mathilde Freudenthaler, 1, Reichsratstraße 7, Bauführer „Bauwerk“ Bauges. m. b. H., 5, Wiedner Hauptstraße 36 (36/10633).

Jungstraße 4, Wiederaufbau, Wohnhaus, Karl Theodor Gasselseder & Co., 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Bmst. Ing. Julius und Eduard Müller, 3, Kegelgasse 46 (36/10670).

Lilienbrunnengasse 6/3/17, Wohnungsteilung, Karl Theodor Gasselseder & Co., 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Bmst. Ing. Karl Pfarrhofer, 1, Wipplingerstraße 5 (36/10900).

3. Bezirk: Erdbergstraße 117, Pfeilerentfernung, Brüder Kunz A.-G., 16, Lobmayrgasse 1, Bauführer Bmst. Leopold Jungwirth, 6, Gumpendorfer Straße 22 (36/10895).

Lustgasse 12, Wohnungsinstandsetzung, Anton Rausch, Johann Hotz, Bauführer Baugesellschaft Gebrüder Scharbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (36/10622).

Kärchergasse 4, Wiederaufbau, Wohnhaus, Doktor Riebler & Co., 1, Tegetthofstraße 7—9, Bauführer Bmst. Max Schandl, 19, Gebhardtgasse 8 (36/10668).

Kölblgasse 13/17, Dippelbaumauswechslung, Maria Kovar, 9, Alserbachstraße 31, Bauführer Bmst. Karl Zehetner, 9, Glasergasse 9 (36/10674).

Wassergasse 22, Einbau einer Abschmierstation, Ing. Hans Mayer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (36/10732).



Standard Heizung

Plank & Dittrich

Spezialunternehmen für
Wärme- und Lüftungstechnik

Beratung / Planung / Ausführung

K

Wien IV, Gußhausstraße 14

A 94/13 U 41-5-30 / U 42-0-40

Landstraßer Hauptstraße, Fassadenrenovierung, Julius Madritsch, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (36/10729).

Fasangasse 33, Neuherstellung der Fassade, Leopold und Maria Grünling, 15, Kürnbirgasse 3, Bauführer Bauunternehmung Matthias Petschs Erben, 15, Braunhirschengasse 7 (36/10612).

Mohsgasse 23, Wiederaufbau, Wohnhaus, Maria Römer, 3, Erdbergstraße 133, Bauführer Bmst. Ing. Hubert Mandl, 3, Hegergasse 10 (36/10901).

Mohsgasse 30, Wiederaufbau der Garage, Szalay & Sohn, im Hause, Bauführer Bmst. M. Pokorny Hoch- und Eisenbetonbau, 1, Am Hof 2 (36/10952).

4. Bezirk: Belvederegasse 29, Errichtung eines Notdaches, Anton Kulnigg, im Hause, Bauführer unbekannt (36/10716).

Klagbaumgasse 11, Wiederaufbau, Wohnhaus, Johanna Seidner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (36/10667).

Karolinengasse 31, Wiederaufbau, Gassentrakt, Ferdinand Weisz, 4, Favoritenstraße 27, Bauführer Bmst. Matthäus Baier, 16, Landsteinerstraße 10 (36/10566).

5. Bezirk: Margaretenstraße 75, Portalinstandsetzung, Fanny Trit, 9, Pramergasse 30, Bauführer Bmst. und Zmst. Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6 (36/10611).

Reinprechtsdorfer Straße 53/17, Einbau eines Bades, Marg. Zöhner, im Hause, Bauführer Bmst. und Arch. Ing. Ewald Heidenwag, 7, Kirchengasse 7/18 (36/10675).

Pannaschgasse 3, Adaptierungen, Alfred Brandt, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Scheibner, 5, Kohlgrasse 2 c (36/10676).

Gartengasse 21, Wiederinstandsetzung des Werkstättentraktes, Ing. Heinrich Tippelt, Mauer, Feldgasse 8, Bauführer Bmst. Jakob Genswaidler, 3, Beatrixgasse 14 (36/10808).

6. Bezirk: Mariahilfer Straße 121 a, Adaptierungen, Bauführer Bmst. Georg Michael Puweins Witwe, 7, Apollgasse 26 (36/10806).

Liniengasse 44, Kanalverlegung, Hans Penz, 6, Strohmayergasse 4, Bauführer Bmst. Franz Rathmann, Hoch- und Eisenbetonbau, 15, Haidmangasse 4 (36/10553).

Schmalzhofgasse 12, Wiederaufbau des Hoftraktes, Ing. Otto Piller, 3, Landstraßer Hauptstraße 102, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (36/10766).

7. Bezirk: Neubaugasse 5, Errichtung eines Lastenaufzuges, Jakob Schmid, im Hause, Bauführer Bmst. Jakob Scheibsrath, 2, Hollandstraße 3 (35/2645).

Neubaugasse 1, Adaptierungen in den Büroräumen, Motion Picture Export Assu., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (36/10707).

Westbahnstraße 1, Tür 19 u. 21, Wohnungsteilung, Margarete Pfeiffer, im Hause, Bauführer unbekannt (36/10535).

Neustiftgasse 9, Fassadenherstellung, Franz Kriegbaum, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Gfrerer, 6, Linke Wienzeile 40 (36/10717).

Siebensterngasse 5, Fassadenherstellung, Heinrich Fries, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. H. Böllmann, 6, Gumpendorfer Straße 25 (36/10750).

9. Bezirk: Hörlgasse 7, Fassadenherstellung, Friedrich Plaß, im Hause, Bauführer Ing. Franz Sieß, 16, Hettenkofergasse 26 (36/10728).

Lichtensteinstraße 10 a, Fassadeninstandsetzung, Svatek u. Czerny, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Arch. Leo Kammel, 19, Dollingergasse 6 (36/10980).

Ayrenhoffgasse 3, Einbau einer Waschküche im Dachboden, Juliane Lohan, 14, Matznergasse 44, Bauführer Titan, Hoch- und Tiefbaugesellschaft m. b. H., 4, Wohllebengasse 7 (36/10597).

Lichtensteinstraße 21/6, Wohnungsteilung, Karl Zwilling, 3, Prinz Eugen-Straße 1—3, Bauführer unbekannt (36/10739).

Zimmermannngasse 12, Umbauarbeiten im Dachgeschoß, Hans Zeiß, im Hause, Bauführer AG. für Bauausführungen, 15, Mariahilfer Gürtel 39—41 (36/10835).

Löblichgasse 12, Herstellung einer Garage, Sanatorium Hera, 9, Löblichgasse 14, Bauführer Bmst. Matthäus Baier, 16, Landsteinerstraße 10 (36/10986).

10. Bezirk: Triester Straße-Troststraße, Umbau der Warthalle, Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/2571).

11. Bezirk: Bahnhof Simmering—Aspang, Errichtung eines Bockgerüstes in der Schleppgleisanlage, Simmering Graz-Pauker AG., 11, Simmeringer Hauptstraße 38, Bauführer unbekannt (35/2572).

Hauffgasse 24, Autoeinstellraum, Auergesellschaft, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Zaufal, 9, Alser Straße 28 (M.Abt. 37—XI/666/49).

Simmeringer Hauptstraße 66, Wohnungsteilung, Robert Püschl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Tremmels Wwe, 11, Lorystraße 122 (M.Abt. 37—XI/723/49).

Sedlitzkygasse 16, Wiederaufbau des beschädigten Wohnhauses, Ing. Josef Spiller, 3, Obere Weißgerberstraße 8, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (M.Abt. 37—XI/91/49).

Felsgasse 7, Kriegsschadenbehebung, Berta-Schernik, 19, Sieveringer Straße 39, Bauführer Bmst. Johann Hradetz, 17, Hernalser Hauptstraße 42 (M.Abt. 37—XI/654/49).

Grillgasse 51, Zubau, (Lagerhalle), Österreichische Unilever AG., im Hause, Bauführer Bauunternehmung G. A. Wayss, Ges. m. b. H., 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (M.Abt. 37—XI/578/49).

Auf der Haide, Ev.-Nr. 424, Wohnungszubau, Johann Fichtenbauer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Sonnleitner, 3, Erdbergstraße 78 (M.Abt. 37—XI/125/49).

Brambillagasse 20, Wohnungszubau, Alfred und Anna Simon, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. M. Schrey & Ing. F. Schlosser, 10, Siccardsburggasse 11 (M.Abt. 37—XI/470/49).

Simmeringer Lände 86, Einbau zweier Zwischendecken, Wiener Ölwerke AG., 16, Nausegasse 59, Bauführer Bmst. Christoph Jahn, 5, Kohlgrasse 51 (M.Abt. 37—XI/696/49).

Kaiser-Ebersdorfer Straße 78, Errichtung eines Obergeschosses, Friedrich Kail, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Johann Georg Stenuf, 4, Weyringergasse 8 (M.Abt. 37—XI/583/49).

Hauffgasse 14, Kriegsschadenbehebung (Ausbau von Feuermauern), Franz und Karl Holm und Mitbesitzer, vertreten durch Gebäudeverwaltung Dr. Walter Donaths Wwe., 3, Estepplatz 5, Bauführer Bauunternehmung V. Schindler & Co., 3, Hinterstraße 11 (M.Abt. 37—XI/714/49).

12. Bezirk: Hetzendorfer Straße, Errichtung eines Lastenaufzuges, Ernst Stadler, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirschrödt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (35/2646).

14. Bezirk: Sanatoriumstraße 2, Baumgartner Höhe, Einbau eines Operationssaales, Pavillon 27, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/2577).

16. Bezirk: Sandeilenkirche, Zubau zur Pfarre, Pfarre Sandeilen, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Bertwin Pichler, 18, Paulinengasse 16 (35/2579).

Brunnengasse 47, Lokalbau, Wilhelm und Karl Pfeiffer, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Gerger, 5, Pilgramgasse 8 (M.Abt. 37—XVI/1479/49).

Lindauergasse 7—9, Wohnhaus, Wiederinstandsetzung, Dr. Fritz Murath, 18, Colloredogasse 10, Bauführer Bauunternehmung Ferd. Dehm & F. Olbricht Nachfolger, 9, Rooseveltplatz 12 (M.Abt. 37—XVI/1484/49).

Thaliastraße 10, Lokalbau, Ernestine Hauser, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (M.Abt. 37—XVI/1486/49).

Sonnenthalgasse 27, Dachbodenausbau, Hermine Gebauer, im Hause, Bauführer Bauunternehmung M. Haunzwickls Wtw., 9, Marktgasse 60 (M.Abt. 37—XVI/1520/49).

Brunnengasse 5, Gassenschaufläche, Wiederinstandsetzung, Josef Chwojka und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Dr. Karl Hules, 17, Horneckgasse 8 (M.Abt. 37—XVI/1527/49).

Deinhardtsteingasse 8—10, Wohnhaus, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Hermann Röder, 8, Sanettystraße 4, Bauführer Bmst. Fritz Beer, 6, Theobaldgasse 20 (M.Abt. 37—XVI/1528/49).

Roseggergasse 28—30, Zubau, Wäscherei „Thalia“, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Vogler, 9, Kolingasse 20 (M.Abt. 37—XVI/1535/49).

Neulerchenfelder Straße 16, Lokalbau, Rosa Wellek, Neulerchenfelder Straße 14, Bauführer Bmst. R. Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (M.Abt. 37—XVI/1540/49).

Kenderstraße 46, Sportplatz, Verkaufshütte, Sport- und Kulturorganisation der M.Abt. 48, Bauführer Bmst. Franz Macho, 8, Fuhrmannsgasse 18 a (M.Abt. 37—XVI/1542/49).

18. Bezirk: Martinstraße 26, bauliche Veränderung, Richard Breuer, im Hause, Bauführer Bmst. Max Kemein, 18, Staudgasse 3 (M.Abt. 37—XVIII/666/49).

Julienstraße 46, Zubau, Johann und Christine Vorlicek, im Hause, Bauführer Bmst. W. Kühntreibers Wtw., 4, Favoritenstraße 44 (M.Abt. 37—XVIII/683/49).

Kreuzgasse 26, bauliche Abänderungen, Franz Nagy, im Hause, Bauführer Brüder Redlich, Hoch-, Eisenbeton- und Tiefbau, 3, Salmgasse 2, (M.Abt. 37—XVIII/703/49).

20. Bezirk: Streffleurgasse 13, Fassadenrenovierung, Josef Hauners, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Resl, 16, Haberlgasse 19 (36/10891).

Handelsgerichtl. prot.

Bau - Unternehmung

JOSEF HAUNZWICKL

WIEN XVI
HORMAYRGASSE 24
Telephon A 24-1-11

A 1025/3

Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9. Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27
 Bewachungen für Gemeindeeigentum, Objekte, Lagerplätze, Ämter usw.

Streffleurgasse 8, diverse Instandsetzungen, Hubert Horak, im Hause, Bauführer Bmst. Fritz Stottan, 20, Pappenheimgasse 67-69 (36/10905).
 Leystraße 133, Portalinstandsetzung, Gertrude Dannhäuser, 9, Prechtlgasse 9, Bauführer Bmst. Alexander Radl, 12, Fasangartengasse 125 (36/10892).
 Brigittagasse 5, Wiederaufbau, Wohnhaus, Gebäudeverwaltung Viktor Krautschneider, 9, Liechtensteinstraße 2, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Rudolf Richter, 19, Sieveringer Straße 17 (36/10890).
 Universumstraße 54, Auswechslung einer Tramdecke, Bauführer Holzbau Anton Muth & Sohn, 19, Muthgasse 42-46 (36/10867).
 Hannovermarkt 10, Wiederinstandsetzung, Verkaufstand, Maria Nußdorfer, 20, Gerhardusgasse 31, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (36/10781).
 Hannovermarkt 11, Wiederinstandsetzung, Verkaufstand, Johann Kolarik, 20, Klosterneuburger Straße 53, Bauführer Bmst. Josef Fitzthum, 17, Lacknergasse 68 (36/10782).
 Engerthstraße 90, Wiederaufbau, Wohnhaus, Anna Fischer, Thekla Miko, im Hause, Bauführer Bmst. Matthias Pokorny, 1, Am Hof 2 (36/10539).
 Wallensteinstraße 42, Bauabänderungen, M. Navratil, 17, Hernalser Hauptstraße 38, Bauführer Arch. Otto Artnr, 1, Naglergasse 16 (36/10586).
 Adalbert Stifter-Straße 18, Instandsetzungen, Wiener Stadtwerke, Verkehrsbedriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer Bmst. Ludwig u. Hans Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 95 (35/2560).
21. Bezirk: Patricigasse 15, Errichtung eines Umstellzuges, Ludwig Halamka, im Hause, Bauführer Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (35/2503).
 Lang-Enzersdorf, Feldgasse 4, Wiederaufbau, Wohnhaus, Elisabeth u. Marie Rischer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Molzer, Korneuburg (XXI/83/49).
 Königsbrunn, Gst. 86 und 1058, Scheune, Josef und Johanna Hödl, 21, Königsbrunn 15, Bauführer Bmst. Hans Scharinger, Korneuburg, Laaer-Ring 25 (XXI/297/49).
 Enzersfeld, an der Manhartbrunner Straße, Gst. 93/13, Arbeitsschuppen, Josef Hackl, 21, Enzersfeld 168, Bauführer unbekannt (XXI/303/49).
 Obere Nordbahnanlage, Gst. 1508/16 Gx, Anbau, Verkaufshütte, Engelbert Schmid, 21, Volta-gasse 30-32, Bauführer Lorenz Reiterer, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12 (XXI/765/49).
 Leopoldauer Straße 151, Stockwerksaufsetzung, Johann und Anna Reich, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Vogt, Deutsch-Wagram (Bb XXI-845/47).
 Mallygasse 5, Wiederaufbau, Julius und Marie Müller, 4, Schwindengasse 5/15, Bauführer Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (XXI/460/49).
 Jedleseer Straße 25, Abänderungen, Franz und Frieda Majarik, im Hause, Bauführer Ing. Josef Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (Bb XXI-788/48).
 Wagramer Straße 201, Zubau, Anton Bittmann, im Hause, Bauführer Bmst. Pils & Co., 18, Währinger Gürtel 15 (Bb XXI/1043/48).
 Bruckhausen, Schießstattgasse 9, Zubau, Rosa Heider, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Wastl, 19, Sommergasse 4 (Bb XXI/177/48).
 Gerasdorfer, Kapellerweg, Gst. 71, Wiederaufbau, Ferdinand und Leopoldine Bayer, 2, Darwin-gasse 27, Bauführer Bmst. Karl Jarischko, 21, Gerasdorf, Bahnstraße 184 (Bb XXI/927/48).
 Flandorf, an der Straße nach Bisamberg, Gst. 659/3, Josef und Theresia Fischer, 21, Flandorf 10, Bauführer Bmst. Josef Molzer & Sohn, Korneuburg, Wiener Ring 25 (Bb XXI/991/48).
 Gerichtsgasse 1, Umbau, Fest- und Vortragssaal, SPÖ Floridsdorf, Sektion 1, im Hause, Bauführer Bmst. Adolf Hana, 21, Mengersgasse 11 (Bb XXI-546/48).
 Brünner Straße 20, Stiegenhaus-, Außenmauern- und Scheidewandherstellung, Verein Volkslese-halle, 21, Brünnerstraße 3, Bauführer Bmst. Am-lacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (Bb XXI-627/49).
 Gerasdorfer Straße 102, Zubau, Kraftwagen-einstellraum, Theresia Androsch, im Hause, Bau-führer unbekannt (Bb XXI/940/48).
 Gerasdorf, Oberlisse, Mozartweg 1, Nebengebäude, Flora Neupfeger, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Schoderböck, 21, Lehrbachgasse 4 (Bb XXI/919/48).
 Funkgasse 2, Umgestaltungen, Leopold und Anna Kandi, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI/571/49).
 Mühlshüttelgasse 43, Nebengebäude, Rudolf Heuer jun., im Hause, Bauführer Bmst. Josef Janouschek, 21, Deublergasse 43 (Bb XXI/643/48).
 Birneckergasse 18, Wiederaufbau, Kleinhans, Viktor und Ludwig Gruber, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Donauefelder Straße 30 (Bb XXI/436/48).

Stammersdorf, Strebersdorfer Straße 17, Wieder-aufbau, Kleinhans, Leopold und Anna Kreuzer, 21, Johann Weber-Straße 59, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (XXI/294/49).
 Hagenbrunn, Gst. 225, Bfl., Scheune, Theresia Bauer, 21, Hagenbrunn 54, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (XXI/213/49).
 Enzersfeld, Gst. 457, Zubau, Maria Hrdlicka, 21, Enzersfeld 192, Bauführer Bmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (Bb XXI/686/48).
 Gerasdorf, Hauptstraße, Gst. 1/2, Bfl., Saal und Abortanlage, Jakob und Marie Kutscha, 21, Geras-dorf K.Nr. 20, Bauführer Bmst. Karl Jarischko, 21, Gerasdorf, Bahnstraße (Bb XXI/1007/48).
 Karl Benz-Weg 97, Nebengebäude, Karl Kauda, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Deutsch, 3, Krieglbergasse 18 (XXI/404/49).
 Ostmarkgasse 8, Abänderungen, Peter Vycital, 21, Brünner Straße 21, Bauführer Ing. Franz Czerni-lofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32-34, (XXI/642/49).
 Rasmussengasse 7, Wiederinstandsetzung, Marie Weihs, 21, Jedleseer Straße 75, Bauführer Bmst. Franz Macho, 8, Fuhrmannsgasse 18 a (Bb XXI-983/48).
 Wildnergasse 8, Zubau, Johann und Anna Schu-ster, 18, Hildebrandgasse 26, Bauführer Bmst. Johann Schuster, 21, Anton Böck-Gasse 63 (XXI/525/49).
 Kantnergasse 42, Wiederaufbau, Wohnhaus, Hein- rich Zöhner, 21, Großbaurgasse 19, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (Bb XXI/870/48).
 Stephensonsgasse 8, Stockwerksaufbau, Leopold Prasch, 2, Ausstellungsstraße 51, Bauführer Bmst. Georg Niederheim, 2, Ausstellungsstraße 71 (Bb XXI/86/48).
 Schwemmäckergasse 16, Wiederaufbau, Kleinhans, Anton und Amalia Kupfer, Ybbsitz, NÖ., Bau-führer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI/197/49).
 Kantnergasse 43, Instandsetzung des Wohnhauses, Franz und Johanna Schmidt, Kantnergasse 41, Bau-führer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (Bb XXI/910/48).
 Siemensstraße 72, Wiederaufbau und Abänderun- gen, Rudolf Kandler, 21, Großbaurstraße 11, Bau-führer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (Bb XXI/745/48).
 Alfred Nobel-Straße 41, Wiederaufbau des Wohn- hauses, Johann und Marie Karner, 21, Freytag- gasse 6, Bauführer Bmst. Josef Janouschek, 21, Deublergasse 52 (Bb XXI/947/48).
 Floridusgasse 62, bauliche Abänderungen und Herstellungen, Josef Schaller, im Hause, Bau- führer Bmst. Karl Kröpfels Witwe, 13, Anton Langer-Gasse 36 (XXI/234/49).
 Bellinggasse 24, Zu- und Ausbauarbeiten, Johann Kogelbauer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Janouschek, 21, Deublergasse 52 (M.Abt. 37-XXII/480/49).
22. Bezirk: Großhofen 9, Scheunenbau, Franz Schilk, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Immervoll, Straßhof a. d. Nordbahn (M.Abt. 37-XXII/576/49).
 Eßling, Maderspergergasse, Gst. 395/270, Zimmer- zubau, Leopold und Marie Hisberger, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Sonnleitner, 3, Erdberg- straße 78 (M.Abt. 37-XXII/641/49).
 Erzherzog Karl-Straße 56, bauliche Herstellungen, Adalbert Huemer, im Hause, Bauführer Bmst. Al-scher & Co., 1, Singerstraße 8 (M.Abt. 37-XXII/287/49).
26. Bezirk: Klosterneuburg, Agnesstraße 17, Ein- friedigungsmauer, Karl Küfner, im Hause, Bau- führer Bmst. Karl Schömer, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 10 (M.Abt. 37-XXVI/373/49).
 Klosterneuburg, Weidinger Straße 32, Zubau, Hans Hartmann, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Nowak, 2, Praterstraße 47 (M.Abt. 37-XXVI/120/49).
 Klosterneuburg, Hölzlgasse 21, Zubau, Eugen Frey, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Kerbis Wwe., 26, Klosterneuburg, Wiener Straße 403 (M.Abt. 37-XXVI/371/49).
 Kierling, Hauptstraße 32, Instandsetzung, Paul Ledermann jun., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Graf, 26, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37-XXVI/119/49).
 Klosterneuburg, Donaustadt, Gst. 3276/18 und 19, Instandsetzung, Richard Scharf, im Hause, Bau- führer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Weigl- gasse 2 (M.Abt. 37-XXVI/595/49).
 Klosterneuburg, Wiener Straße 337, Umbau, Hans Hillebrand, im Hause, Bauführer Bauunterneh- mung Wilh. Hosenseidls Wwe., 26, Klosterneu- burg, Ziegelofengasse 9 (M.Abt. 37-XXVI/1606/48).
 Klosterneuburg, Leopoldstraße 14, Instandsetzung, Marie Haslinger, im Hause, Bauführer Bmst. Dr. Josef Schömer, 26, Klosterneuburg, Leopold- straße 30 (M.Abt. 37-XXVI/529/49).

Kritzendorf, Hauptstraße 8, Umbau, Karl Bardels, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Iraschko, 26, Klosterneuburg, Statzengasse 4 (M.Abt. 37-XXVI/391/49).
 Klosterneuburg, Stadtplatz 37, Instandsetzung, Grete Zabal, im Hause, Bauführer Bauunterneh- mung Wilh. Hosenseidls Wwe., 26, Klosterneu- burg, Ziegelofengasse 9 (M.Abt. 37-XXVI/408/49).
 Klosterneuburg, Stadtplatz 16, Instandsetzung, Volksbank Klosterneuburg, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Schömer, 26, Klosterneuburg, Agnes- straße 10 (M.Abt. 37-XXVI/400/49).
 Klosterneuburg, Medekstraße 45, Zubau, Stephan Exner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Horvath, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 17 (M.Abt. 37-XXVI/411/49).
 Klosterneuburg, Kreutzergasse 10, Umbau des Kesselhauses, Stadt Wien, M.Abt. 44, Bauführer Bmst. Kliment & Seifert, 19, Sandgasse 23 (35/2555).
Abbrüche
4. Bezirk: Favoritenstraße 47, Wohnhaus, M. Bodle- schak, 18, Halzingerergasse 27, Bauführer Walter Kauf, Abbruch- und Bauunternehmung, 6, Ester- hazygasse 28 (36/10568).
 Wiedner Gürtel 16, Wohnhaus, Bauführer Bmst. Ing. W. Demel, 14, Kienmayergasse (36/10893).
10. Bezirk: Sonnwendgasse 14, Feuerwache Favo- riten, Gebäude, Stadt Wien, M.Abt. 23, Bauführer Wohnbau-Ges., 3, Parkgasse 15 (35/2601).
21. Bezirk: Holzleingasse 13, Traktteil, Franz Buzek, 9, Porzellangasse 2, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (Bb XXI/1119/47).
 Baumergasse 6, Hintergebäude, Maximilian Pra- gan, 6, Schadekergasse 2, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (Bb XXI/780/48).
Grundabteilungen
10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 1328, Gst. 1421/66, Heinrich und Maria Schmid, 10, Randhartingergasse 7 (M.Abt. 64-2134/49).
12. Bezirk: Hitzendorf, E.Z. 921, Gst. 359/3, Ing. Josef Schubert, 12, Aichholzgasse 10, durch Dr. K. Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64-2122/49).
14. Bezirk: Hadersdorf, E.Z. 2506, Gste. 426, 530, Franz und Leopoldine Gaisberger, 14, Robert Fuchs-Gasse 5, und
 Hütteldorf, E.Z. 2506, Gst. 925/17, Franz und Ernestine Hummel, 14, Matznergasse 25 (M.Abt. 64-2151/49).
15. Bezirk: Fünfhaus, E.Z. 208, Gst. 31, Karl Brand- stetter, St. Pölten, Unter-Ratzersdorf 34, durch Dr. Harald Mayerhausen, Notar, St. Pölten, Linzer Straße 1 (M.Abt. 64-2145/49).
17. Bezirk: Dornbach, E.Z. 2393, Gste. 634/14, 634/15, Bauges. Hofmann & Maculan, 1, Annagasse 6 durch Dr. Conrad Krünes, Notar, 1, Riemer- gasse 1 (M.Abt. 64-2098/49).
19. Bezirk: Ober-Döbling, E.Z. 1500, Gst. 643/11, Dr. Johann Josef Michael Brunner, 19, Straßer- gasse 11, durch Dr. Franz Zankl, Notar, 19, Gatter- burggasse 10 (M.Abt. 64-2149/49).
 Unter-Sievering, E.Z. 81, Gste. 151/1, 151/2, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, Karl und Antonia Zeckl, 20, Wallensteinstraße 25 (M.Abt. 64-2102/49).
21. Bezirk: Stadau, E.Z. 404, Gst. 458, Margarete Kaipi, 3, Göschelegasse 10/9 (M.Abt. 64-2060/49).
 Aspern, E.Z. 273, Gste. 1132/1, 1132/3, Josef Lilg, 14, Hadikgasse 36, durch Dr. Norbert Rauscher, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64-2078/49).
 Aspern, E.Z. 417, Gst. 587/1, Anastasia Lebloch, 22, Breitenlee 47, durch Dr. Paul Schreckenthal, Rechtsanwalt, 3, Landstraßer Hauptstraße 7 (M.Abt. 64-2153/49).
 Aspern, E.Z. 546, Gste. 526/6, 526/7, Karl Aigner, 22, Erzherzog Karl-Straße 214, durch Dr. Max Horwattsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64-2093/49).
 Eßling, E.Z. 1772, Gst. 442/44, Margarete Patschei- der, Ried Nr. 107, Oberinntal, Tirol, und Mit- besitzer (M.Abt. 64-2079/49).
 Eßling, E.Z. 3390, Gst. 461/159, Adolf und Josefa Steiner, 22, Breitenlee, Teufelsfeld 874, durch Dr. Kurt Zerdk, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64-2101/49).
 Eßling, E.Z. 754, Gst. 369/380, Richard Schindler, 3, Krieglbergasse 15, durch Dr. Hans Grashopp, Notar, 8, Alser Straße 23 (M.Abt. 64-2146/49).
 Enzersfeld, E.Z. 1194, Gste. 840, 993, 994/1, 994/2, E.Z. 51, Gste. 890, 1152, 1153, 1241, 1242, E.Z. 438, Gste. 1438, 1439, 1440, 1489, 1490, 1492.
 Hagenbrunn, E.Z. 548, Gste. 1106, 1156, Alois Alm- stötter, 21, Enzersfeld Nr. 51, durch Dr. Max Hor- wattsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64-2087/49).
 Hagenbrunn, E.Z. 689, Gste. 1405/2, 1406, 1407, Anna Fritsch, 21, Enzersfeld Nr. 6, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Bisamberger Straße 1 (M.Abt. 64-2099/49).

Kagran, E.Z. 1253, Gst. 201/15, Anna Zindl, 20, Leystraße 40, durch Dr. Max Horwattsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—2089/49).

Kagran, E.Z. 161, Gst. 186/2, Josef Jaschek, 21, Donauefer Straße 238, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—2096/49).

Kagran, E.Z. 930, Gst. 489/42, E.Z. 1311, Gst. 482/5, Leopold und Maria Peterka, 22, Zwergackerweg 16, durch Dr. Richard Tekusch, Rechtsanwalt, 7, Kirchengasse 7 (M.Abt. 64—2121/49).

Leopoldau, E.Z. 1547, Gste. 467/25, 467/71, Juliana Schmeykal, 21, Stammersdorf, Karl Lothringer-Straße 20, durch Dr. Max Horwattsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—2090/49).

Leopoldau, E.Z. 86, Gste. 18/1, 18/2, 18/3, 19, E.Z. 244, Gste. 309, 1316, 1826, E.Z. 246, Gst. 2139/1, Karl Rößler, 21, Leopoldauer Platz 86, Aloisia Trummer, 21, Leopoldauer Platz 85, durch Dr. M. Horwattsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—2091/49).

Leopoldau, E.Z. 471, Gste. 1219/2, 1221/2, E.Z. 322, Gste. 1230/1, Paul Kastner, 21, Leopoldauer Straße 145, durch Dr. M. Horwattsch, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—2092/49).

Stammersdorf, E.Z. 1395, Gste. 255/1, 255/2, 255/3, Barbara Ofner und Katharina Laimer, 21, Stammersdorf, durch Dr. Eduard Hofmann, Rechtsanwalt, 1, Wollzeile 36 (M.Abt. 64—2097/49).

23. Bezirk: Schwechat, E.Z. 667, Gste. 177/66, 177/67, Josefine Brauneis, 23, Schwechat, Sendnergasse 12 a (M.Abt. 64—2135/49).

Schwadorf, E.Z. 147, Gste. 161, 162, Anna Schwaiger, 23, Schwadorf Nr. 150, durch Dr. Eduard Hofmann, Rechtsanwalt, 1, Wollzeile 36 (M.Abt. 64—2148/49).

24. Bezirk: Wiener Neudorf, E.Z. 156, Gst. 125, Erich Fugger, 24, Mödling, Türkengasse 2, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64—2152/49).

25. Bezirk: Laab im Walde, E.Z. 56, Gst. 216, Deutscher Orden, 1, Singerstraße 7 (M.Abt. 64—2076/49).

Inzersdorf, E.Z. 2176, Gste. 1527/35, 1528/35, 1529/35, 1530/35, Franziska Riemer, Inzersdorf, Mühlgasse 6, durch Dr. Adolf Fröhlich, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64—2077/49).

Vösendorf, E.Z. 225, Gst. 1738/2, Anton Haitzer, 25, Inzersdorf, Draschestraße 21 (M.Abt. 64—2133/49).

Perchtoldsdorf, E.Z. 4872, Gst. 1102/19, Louise und Peter Grienauer, Wien, durch Dr. Franz Zankl, Notar, 19, Gatterburggasse 10 (M.Abt. 64—2136/49).

Fluchtlinien

2. Bezirk: Lassallegrund, E.Z. 1862, Gste. 4278/1 u. 2, Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9 (36/10837).

9. Bezirk: Albertplatz 5, Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Welburggasse 10 (36/10736).

10. Bezirk: E.Z. 575, K.G. Favoriten, Therese Kastl, 13, Seuttergasse 1 (M.Abt. 37—2948/49).

11. Bezirk: E.Z. 617, 2043 u. 2291, K.G. Simmering, für die Eigentümer: Ing. Friedrich Schindelarz, 15, Minciostraße 20/3 (M.Abt. 37—2920/49).

E.Z. 155 u. 256, K.G. Simmering, Josef Hasenöhr, 3, Löwengasse 19 (M.Abt. 37—2990/49).

E.Z. 1486, 688, 2196 u. 2216, K.G. Simmering, für die Eigentümer: Ing. Friedrich Schindelarz, 15, Minciostraße 20/3 (M.Abt. 37—3009/49).

12. Bezirk: E.Z. 856 u. 777, K.G. Altmannsdorf, Fa. F. A. Dreiholz & mech. Faßfabrik, Commanditgesellschaft, 12, Altmannsdorfer Anger 63 (M.Abt. 37—2898/49).

13. Bezirk: Gste. 531 u. 607/2, K.G. Speising, M.Abt. 41—Gru/75/49 (M.Abt. 37—2947/49).

E.Z. 183, K.G. Hacking, Johann u. Anna Kvych, 15, Goldschlagstraße 21/39 (M.Abt. 37—3013/49).

E.Z. 713, K.G. Lainz, für die Eigentümer: „Stuag“ Straßen- u. Tiefbau-Unternehmung A.G., 1, Seilerstätte 18—20 (M.Abt. 37—3011/49).

14. Bezirk: E.Z. 2308, K.G. Hütteldorf, August Czeloth, 2, Nordpolstraße 1 (M.Abt. 37—2923/49).

E.Z. 2847, K.G. Hütteldorf, Leopold u. Elisabeth Rozenahl, 19, Salleräckergasse 34—36 (M.Abt. 37—2921/49).

E.Z. 1233, K.G. Hütteldorf, Johann u. Julianne Gober, 14, Anzbachgasse 42 (M.Abt. 37—2919/49).

E.Z. 470, K.G. Hütteldorf, Johann u. Hermine Wenninger, 14, Steinböckengasse 43 (M.Abt. 37—2918/49).

E.Z. 629, K.G. Auhof, Karl u. Rosa Riha, 4, Schelleingasse 8 (M.Abt. 37—3012/49).

16. Bezirk: Parz. 55, K.G. Ottakring, Erich Laselka, 16, Koppstraße 77 (M.Abt. 37—2917/49).

Parz. 71, K.G. Ottakring, Friedrich Schallinger, 1, Börsegasse 18 (M.Abt. 37—2916/49).

E.Z. 3934, K.G. Ottakring, Alfred Partik, 16, Koppstraße 59 (M.Abt. 37—2915/49).

18. Bezirk: E.Z. 1118, K.G. Pötzleinsdorf, Hans u. Justine Offner, 18, Gersthofer Straße 138 (M.Abt. 37—2989/49).

E.Z. 2580, K.G. Währing, Dr. Hans Bablik, 18, Haizingergasse 36 (M.Abt. 37—3010/49).

19. Bezirk: E.Z. 280 u. 281, K.G. Neustift am Walde, für die Eigentümer: Dr. Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2a (M.Abt. 37—2988/49).

E.Z. 484, K.G. Ober-Döbling, Wilhelm Leitner, 19, Weinberggasse 4 (M.Abt. 37—2992/49).

21. Bezirk: E.Z. 2017, K.G. Leopoldau, Franz Munzor, 21, Leopoldau, Zaunscherbrunn 20 (M.Abt. 37—2897/49).

E.Z. 2803 u. 2692, K.G. Stammersdorf, Georg u. Angela Stöger, 21, Stammersdorf, Josef Flandorfer-Straße 38 (M.Abt. 37—2927/49).

Gste. 951—956, K.G. Donauefer, Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (M.Abt. 37—2914/49).

E.Z. 2050, K.G. Stammersdorf, Andreas Sammer, 21, Stammersdorf, Johann Weber-Straße 52 (M.Abt. 37—2913/49).

E.Z. 1853, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Stefan Malicsek, 21, Salomongasse 21 (M.Abt. 37—2998/49).

E.Z. 1367, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Rudolf u. Frieda Polzer, 7, Schottenfeldgasse 10 (M.Abt. 37—2997/49).

L.T.E.Z. 630, K.G. Donauefer, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Johann Strehner, 21, Donaulandstraße 28 (M.Abt. 37—2996/49).

E.Z. 1336, K.G. Leopoldau, Johann Mach, Nordrandsiedlung, 18, Gasse, Kienastgelände 13 (M.Abt. 37—3018/49).

E.Z. 516, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Johann u. Georg Sauer, 19, Grinzinger Allee 39 (M.Abt. 37—3017/49).

22. Bezirk: E.Z. 93, K.G. Süßenbrunn, Josef Neumeyer, 21, Gerasdorf 82 (M.Abt. 37—2901/49).

E.Z. 84, K.G. Stadlau, Marianne Simon, 21, Stadlauer Straße 11 (M.Abt. 37—2930/49).

E.Z. 2614, K.G. Eßling, Josef Nowak, 3, Khunn-gasse 9/23 (M.Abt. 37—2945/49).

Gste. 395/386, K.G. Eßling, Anton Paracek, 21, Meißnergasse 2 (M.Abt. 37—2944/49).

E.Z. 2214, K.G. Eßling, Josefine Nußbaumer, 16, Habergasse 22/26 (M.Abt. 37—2943/49).

E.Z. 150, K.G. Aspern, Johann u. Josefa Savonith, 22, Erzherzog Karl-Straße 193 (M.Abt. 37—2942/49).

23. Bezirk: E.Z. 500, K.G. Leopoldsdorf, Anna Drabak, 23, Leopoldsdorf 31 (M.Abt. 37—2904/49).

E.Z. 491, K.G. Rauchenwarth, Franz u. Katharina Bauer, 3, Rauchenwarth (M.Abt. 37—2931/49).

E.Z. 174, K.G. Maria-Lanzendorf, Maria Richly, 23, Maria-Lanzendorf, An der Feldgasse 151 (M.Abt. 37—2929/49).

E.Z. 33, K.G. Zwölfaxing, Josef u. Leopoldine Höppl, 23, Zwölfaxing 34 (M.Abt. 37—2928/49).

E.Z. 10, K.G. Schwadorf, Leopoldine Vogl, 23, Schwadorf 10 (M.Abt. 37—2941/49).

E.Z. 186 u. 59, K.G. Ebergassing, für die Eigentümer: Ing. Franz Horacek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37—2991/49).

24. Bezirk: E.Z. 304, K.G. Hennersdorf, Franz Kuzdat, 12, Reschgasse 9/3 (M.Abt. 37—2903/49).

E.Z. 949, K.G. Mödling, Karl Pichler, 24, Mödling, Badstraße 19 (M.Abt. 37—2902/49).

E.Z. 218, K.G. Münchendorf, Alois Zimmermann, 16, Possingergasse 57/IX/II/23 (M.Abt. 37—2899/49).

E.Z. 257, K.G. Mödling, Josef Wagnleitner u. Hermine Rauch, 24, Mödling, Molkergasse 8 (M.Abt. 37—2926/49).

E.Z. 1176, K.G. Mödling, Leopoldine Pitsch, 24, Mödling, Viechtlgasse 3 (M.Abt. 37—2925/49).

E.Z. 41, K.G. Sittendorf, Franz Kehrn, 24, Sittendorf (M.Abt. 37—3014/49).

25. Bezirk: E.Z. 1581, K.G. Atzgersdorf, Katharina Schwarz, 25, Atzgersdorf, Johann Strauß-Gasse 37 (M.Abt. 37—2905/49).

E.Z. 3137, K.G. Mauer, Franz Dusl, 7, Lindengasse 46 (M.Abt. 37—2900/49).

E.Z. 225, K.G. Vösendorf, Anton Haitzer, 25, Vösendorf, Draschestraße 21 (M.Abt. 37—2924/49).

E.Z. 2142, K.G. Perchtoldsdorf, Max u. Maria Hecht, 20, Pasettistraße 24/16 (M.Abt. 37—2946/49).

E.Z. 4746, K.G. Mauer, Josef Karzer, 14, Reinlgasse 29 (M.Abt. 37—2939/49).

E.Z. 540, K.G. Atzgersdorf, Bundesanstalt für Virusseuchenbekämpfung der Haustiere, 12, Westliche Randstraße 1 (M.Abt. 37—2986/49).

E.Z. 34 u. 38, K.G. Atzgersdorf, für den Eigentümer: Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37—2995/49).

E.Z. 1821, K.G. Mauer, Franz u. Hermine Berndl, 7, Seidengasse 29 (M.Abt. 37—2994/49).

E.Z. 1821, K.G. Mauer, Alois u. Hilde Zesch, 7, Seidengasse 27 (M.Abt. 37—2993/49).

E.Z. 1045, K.G. Liesing, Kornelia Weinert, 4, Taubstummengasse 3 (M.Abt. 37—3015/49).

26. Bezirk: E.Z. 3155, K.G. Klosterneuburg, für Walter Griebel, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37—3016/49).

SCHOTTERWERKE
Rudolf freunschlag
 PÄCHTER: H. KOHLMAYER
 Wien XXIV, Gießhübl, Telefon 107
 Wien XVIII, Staudgasse 44,
 Telefon A 24-3-24
 KALK- UND SCHOTTERWERK
 „Hinterbrühl“
 A 949/3 Hinterbrühl, Eichbergstraße 10

FELIX GIULIANI
 Malerei und Anstriche
 Wien IV, Hauptstraße 52
 Tel. B 25-0-87
 A 1032/4

ING. FRANZ NEUBAUER
 KUNSTSTEIN- UND BETONWERK
 WIEN VII, LERCHENFELDER STR. 1
 KUNSTSTEIN-
 STUFEN- UND
 TERRAZZO-
 HERSTELLUNG,
 PLATTEN- UND
 FLIESEN-
 VERLEGUNG TEL. A 28-9-66
 A 1008/5

Josef Teuber & Co.
 Wien VIII, Schlüsselgasse 28
 Telefon A 23-2-19, B 43-2-76
 Automobil- u. Karosseriematerial
 „Hermoto“-
 Dichtungs- und Klebemittel
 A 1036/13

**Kunststein-
 WERKSTÄTTE**
 Gesellschaft m. b. H.
 Wien XXI, Wagramer Straße 53
 Telefon R 47-0-45
 A 1030/3

BAU- UND PARKETT-
TISCHLEREI
 JOSEF UND KARL PECINOVSKY
WIEN XIX
 Gatterburggasse 6
 Telefon R 52-1-52 Z
 A 961/6

Sand- und Schottergewinnung
Josef Schmatelka

Wien XXI,
Floridsdorfer Hauptstraße 17
Telephon A 61-2-50

A 1062/7

GLASERMEISTER
Johann Eder

Wien XII/82, Ignazgasse 3
für Bau-, Dach-, Portalverglasungen
Telephon R 32-1-95

A 764/13

Bauunternehmung
Heinrich Schmidt & Co.

Hoch-, Tief- und
Eisenbetonbauten

Wien XXII/147,
Vernholzgasse 12

Telephon F 22-1-40

A 107/9

Anton **Pillwein**
Pflasterermeister

Wien XVII, Lascygasse 10
Tel. A 26-2-97

A 957/10

CZAPKA MARTIN

Bauglaserei

Gegründet 1910
Wien XII, Wilhelmstraße 44
Telephon R 33-801

A 765/13

Josef Lauterböck
DACHDECKERMEISTER

WIEN XIV,
Hütteldorfer Straße 176. Tel. A 31-1-39 Z
A 959/13

Josef Konvicka

Schlosserei
Erzeugung aller Gattungen
Tosischer Schlösser

Wien 17/107, Dornerplatz 13
Eingang: Blumengasse 42
Ruf A 23-4-26

A 950/2

**DRAHT-
GITTER**

A. Tobias & Co.,
Wien IX, Alser Straße 34 - A 29-2-73

A 752/12

Robert Haupt's Wtw.
Architekt und Stadtbaumeister

Wien IV, Seisgasse 7
(Ecke Draschepark) Tel. U 46-2-57
Durchführung sämtlicher
Baumeister- und Tischlerarbeiten
A 901/13

STRASSENBAU-UNTERNEHMUNG
Dipl.-Ing. A. Kugi's Wwe.
BAUMEISTER

Wien XVI
Huttengasse 29-33
Telephon A 31-5-27

A 968/6

Franz Pascher

SPEZIALIST FÜR
PARKETT- UND
WEICHHOLZFUSSBÖDEN
VERLEGUNG

Büro: Wien 6, Kasernengasse Nr. 22
TELEPHON A 35-4-25

A 755/6

**Torkret-
Baugesellschaft m.b.H.**

FILIPP & PRUSZINSKY
Mödling, Dr. Rieger-Straße 41, Tel. 450
Zentralbüro:
Wien IV, Argentinier Str. 8, Tel. U 41-5-86
Torkretbauweisen / Injektierungen / Isolierungen
aller Art / Philipp-Speta-Torkretwände
A 940/3

**Abbrüche
Demontagen**
von Objekten und Industrieanlagen
jeder Art und Größe sowie
**Sicherungsarbeiten —
Schuttabräumungen**

H. Schu & Co. Kom.-Ges.
Spezial-Abbruchunternehmen
Wien III, Esteplatz 5
Tel. U 17-0-44
A 750/26

HANS LEDINEK

Bau- und Möbeltischlerei

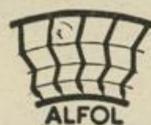
WIEN — MÖDLING
Brühler Straße 15
Telephon 437
A 761/6

Hoch- und Straßenbauunternehmung
Johann Schussmann

Baumeister und Pflasterermeister
Wien VII/62, Lindengasse 7
Telephon B 32-2-62
Hochbau: Ausführung aller Arten Baumeister-
arbeiten (Fassadenherstellungen)
Straßenbau, Pflasterungen und Makadamstraßen-
herstellung mit eigenem Walzenpark
A 947/3

ISOLIERUNGEN

A 1026/13



FÜR WÄRME UND KÄLTE

Rohrleitungen, Flanschen, Ventile, Kessel, Behälter, Apparate, Turbinen, Kühlräume,
Kühlschränke, Soleleitungen, Kühlwagen, Waggons, Transportbehälter, Alfoll-Dachhaut,
Wand- und Deckenisolierungen

DOCZEKAL & CIE., Kommanditgesellschaft, WIEN XII, Altmanndorfer Str. 74a, R 31-4-57



AG. Vereinigter Wiener Tischlermeister

Möbelverkauf und Zentrale:
VI, MARIAHILFER STRASSE 31
Telephon B 22-401, B 20-405, B 20-2-15

Holz- und Furnierverkauf:
XV, GOLDSCHLAGSTRASSE 73
Telephon B 39-3-60, B 33-4-81

Holzoberflächenbehandlungs-
Materialienverkauf:
XV, GOLDSCHLAGSTRASSE 65
Telephon B 31-7-73

A 948/6

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Wien I, Wipplingerstraße 8

Telephon U 23-5-60
33 Zweiganstalten

A 678/26

GROSSTISCHLEREI

Josef Wondra

BAU — PORTALE — INNEN-
ARCHITEKTUR — SCHIFF-
BODEN — BRETTBODEN
ABZIEHEN VON FUSSBODEN
MIT ELEKTROMASCHINE

WIEN II, KLEINE MOHRENGASSE 7
TELEPHON NR. R 42-0-45

A 711/26

Gaskoks- VERTRIEB

Ges. m. b. H.



Wien I
Oppolzergasse 6
Telephon U 26-5-75 Serie

A 895/15

Ludwig Schober

Behördl. konz. Elektriker und Mechanikermeister

Übernahme von elektrischen Licht- und
Kraftanlagen, Installation, Wartung und
Reparatur, Neuwicklung von elektrischen
Apparaten und Motoren

Wien XXII/148, 3. Randsiedlung
an der Erzherzog Karl-Straße 71 Tel. F 22-2-98 L

A 638/6



G A S H E R D E
E L E K T R O H E R D E
K O H L E N H E R D E
D A U E R B R A N D Ö F E N
G R O S S K Ü C H E N G E R Ä T E

„GEBE“ Koch- und Heizapparate-
Fabrikationsgesellschaft m. b. H.

Werk:

Wien XIV, Linzer Straße 141, Telephon A 37-5-10

Niederlage:

Wien I, Getreidemarkt 10, Telephon B 26-2-72

A 1022/6

Autoakkumulatoren

Generalreparaturen
innerhalb 8 Tagen

Verkauf · Tausch · Leihbatterien

ING. JOSEF KITTENBERGER

Wien XX, Leipziger Straße 48
Telephon A 43-2-57

A 782/13

BAU-, MÖBEL- UND PORTALTISCHLEREI

Franz Bazalka jun.

WIEN VI.

MOLLARDGASSE 85a 11/11/72

A 653/13

Bauunternehmung

SPEZIAL-UNTERNEHMEN FOR
RODUNGEN, BAGGERUNGEN
KANAL- U. STRASSENBAUTEN
MITTELS MODERNER GERÄTE

Ing.
Viktor Kleibis

WIEN III, METTERNICHGASSE 14
TEL. U 18-4-68 U 19-5-45 SERIE

A 869/12

DACHDECKEREI

OTTO GEIGER

Durchführung aller Dacharbeiten

Wien XVII, Geblergasse 26

Telephon B 43-4-78

Wien XXII, Hirschstettenstraße 84

A 729/13

Bauspenglerei

ANTON GAAR

Werkstätte: Wien XV, Geibelgasse 25

Büro: Wien XV, Dingelstedtg. 8

Telephon R 38-1-34 L

A 732/3

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFER

Wien XVII, Frauenfelderstraße 14—18

Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14

⌘

Ausführung von Hoch-
und Tiefbauten aller
Art

Spezialgebiet:

Stadtentwässerung
Kläranlagen

A 790/52

Bau-, Möbel- und Portaltischlerei

Wilhelm Srut

Wien XV,
Reithofferplatz 9 und 11

Filiale: Wien XVI, Sauterg. 27-29
Telephon B 31-6-33, A 21-3-63 Z

A 390/13

JUNG & CO.

BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL

Eigene Erzeugung von: Stukatur-
rohrgewebe, Zementwaren, Gips-
platten und Kunststeinstufen

SCHWARZDECKERARBEITEN
Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21
A 601/24 Telephon R 43-4-50

IGNAZ SCHILLING

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei
VIII, Stadtbahnbogen 32-33

Derzeit: XV, Nobilegasse 50, Tel. B 25-9-85
empfiehlt sich für Bau- und Adaptierungsarbeiten
A 389/13

Josef Reisinger

Stadtzimmermeister

Klosterneuburg
Kierlinger Straße Nr. 41
Telephon 15-20

A 586/12



WIENER STADTWERKE

GENERALDIREKTION

I, Ebendorferstraße 2, A 17-5-95

EINKAUFSSZEKTION

IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTWERKE

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

STADTBAUMEISTER KARL NOWAK^S WTW.

WIEN IV, WOHLLEBENGASSE 10
TELEPHON U 42-0-51

A 864/6

STADTZIMMERMEISTER

Josef Eller

WIEN X, ALXINGERGASSE 5-7
TELEPHON U 46-3-27

A 1072/13

Beh. konz. Unternehmen für die gesamte Elektro-
technik und Radiotechnik
sowie deren Reparaturen

KARL WOLEK

Wien XVII, Dornbacher Straße 121
Telephon A 20-5-97

Kontrahent v. Gemeinde,
Staat u. Wiener Messe AG.

A 576/13

EGYDIUS KÖHLER

Bau-, Maschinen- u. Konstruktionsschlosserei
Autogen- und Elektroschweißarbeiten

Wien XXI, Jedlersdorfer Straße 118
Tel. A 61-8-73

Übernimmt sämtliche ins Baufach einschlägige Arbeiten
A 1029/6

A. Cernik's Wtw.

Gas-, Wasser- und Zentral-
heizungsanlagen

Wien III, Fasangasse 38
Fernsprecher U 14-2-31

A 384/13

BAUMEISTER

ADOLF HANA

HOCH-, TIEF- und
INDUSTRIEBAU-
UNTERNEHMUNG

WIEN XXI,
MENGERGASSE 11

TEL. A 60-710

A 1028

Installationen für Gas, Wasser
und sanitäre Anlagen — Bauspenglerei

Karl Mayer

WIEN V, KOHLGASSE 15

Telephon B 27-1-24 Z, B 27-1-40 L

A 385/13

MALER- UND
ANSTREICHERMEISTER

Viktor Szaitl

Wien XVIII,
Währinger Straße 137
Telephon A 24-8-45 von 8 bis 12 Uhr

Übernahme sämtlicher ins
Fach einschlägiger Arbeiten

A 570/6

Schrott und Gußbruch

jeder Art

KAUFT

und

Träger, Nutzeisen, Rohre

VERKAUFT

Benedict & Mateyka

WIEN XI

Molitorgasse 15

Fernruf U 17-0-54

A 941/6



Aboxit

SCHMID & CO. GESELLSCHAFT M.B.H.

FABRIKEN FÜR CHEMISCH-TECHNISCHE WAREN

WIEN-VÖSENDORF TEL. A 58-708 XI. LEBERSTRASSE 26 TEL. U 11-0-74

SPEZIALERZEUGNISSE

CHEM. DICHTUNGS-ISOLIER-BAUMATERIALIEN
METALLDICHTUNGSBAHNEN
DACHPAPPEN, TEER UND TEERFREIE PRODUKTE



Aboxit-Bau

SPEZIAL-BAUUNTERNEHMUNG

WASSERDRUCKHALTENDE ISOLIERUNGEN
KONSERVIERUNGSARBEITEN
DACHDECKUNGEN

WIEN V. MARGARETENGÜRTEL 49 TEL. A 34595

ADOLF WAZDA

Elektrotechnisches Büro
Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XIV, Felbigerstraße 72-74

Telephon A 38-3-28 Z

A 1037/4

A 1023/3

JOSEF GUNDEL

Stadtpflasterermeister
Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XVI, Sandleitengasse 45

Telephon B 43-7-82

Leopold Bauer's Wtw.

Bau-,
Kunst- und Konstruktionschlosserei

Wien XXI, Prager Straße 74

Übernimmt sämtliche ins Fach einschlägige Arbeiten

A 1033/6

Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen, Zentralheizungen, Rohrleitungsbau

Martin Schober & Söhne

Betrieb: Wien XXI, Schloßhofer Straße 54
Telephon A 60-8-39

Büro: Wien XIII, Hagenberggasse 32
Telephon A 50-4-93

A 1073/6

Behördl. konzess.

INSTALLATEUR

für Gas, Wasser und sanitäre Anlagen / Moderne Bäder

HANS FOITL

Wien X
Tolbuchinstraße 143

Telephon U 45-9-83

A 1071/6

Schleifpapiere

HANS MÜHLBAUER

SCHMIRGELWERK

WIEN-ATZGERSDORF

A 860/4

◆ Kleiner Anzeiger ◆

Realitäten

Wohnvilla, 18. Bezirk, mit großem Garten, zu verkaufen. Circa 100.000 S. Unter „725/1681“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Zinshaus bei Kai, 2. Bezirk, Augartenbrücke, 3 Stock, 7-Fenster-Front, Friedenszins 13.400 K, Ertrag heute 4500 S, verkauft Eigentümer. Zuschriften unter „Preis 65.000 S, 714/1684“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

3000, beziehungsweise 500 qm Lagerplatz, Hauptstraße, 15. und 16. Bezirk, langfristig zu verpachten. Zuschriften unter „V 1686“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Haus in Wien, 6. Bezirk, Anfang der Gumpendorferstraße, 3 Stock hoch, Friedenszins 38.000 K, Gesamtmaß 1400 qm, halber Anteil, Preis 75.000 S, Ertrag 4800 S = 7 Prozent, niedrige Zinse, verkauft Eigentümer. Unter „Kapitalanlage 719/1688“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Villenbaugründe in Dornbach, in bester Lage, pro Quadratmeter 60 S, sofort zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1692“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Villenbaugründe, Hütteldorf, Rosentalgasse, mit herrlicher Aussicht auf Wien, zu verkaufen, pro qm 40 S. Zuschriften unter „V 1691“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Wohnungstausch

Tausche Zimmer, Küche im 12. Bezirk, Gassenwohnung gegen Zimmer, Küche im 5. bis 9. oder 13. bis 18. Bezirk. Zuschriften unter „Stumpf 1702“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Küche im 13. Bezirk gegen 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer oder Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer im 12. bis 14. Bezirk. Zuschriften unter „V Sykora 1703“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche 4 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Dienerzimmer, Bad im 18. Bezirk gegen 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, eventuell Bad, im 8., 9. oder 17. bis 19. Bezirk. Zuschriften unter „Kratochwill 1705“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche 3 Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Vorzimmer, Bad, alles große Räume, im 4. Bezirk gegen 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, oder 2 Zimmer mit Nebenräumen im 7. bis 9. oder 16. bis 19. Bezirk. Zuschriften unter „Urban 1701“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Geschäfte, Lokale

1. Bezirk, Kalviertel, kleines Geschäftslokal um 35.000 S zu vergeben. Zuschriften unter „V 1679“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

2 bis 3 Büroräume, möglichst Gumpendorferstraße oder Mariahilferstraße, mit Telefonbenützung, von Arbeitsgemeinschaft gesucht. Zuschriften unter „V 1697“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Lebensmittelgeschäft mit Wohnung zu 25.000 S und 35.000 S, Gasthaus mit Wohnung 65.000 S, Hotel-Restoration mit Fleischerhauerei, eine Stunde von Wien, um 120.000 S zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1678“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Kraftfahrzeuge

Steyr 220, Gläserkabriolett, Adler Junior, Limousine, fahrbereit, gut erhalten, zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1685“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

LKW. Horch V 8, fahrbereit, mit Reservemotor, 3-t-Anhänger, preiswert zu verkaufen. Zuschrift. unter „V 1698“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Suche Puch 125, neu oder gebraucht. Zuschriften unter „V 1700“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Verkauf

Verkaufe neuwertigen Diebstahlskraftwagen, 6 t, 145 PS, Baujahr 1945, mit Fabrikgarantie. Zuschriften unter „V 1696“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Eiskasten, zweitürig, 125 x 130 x 65 cm, um 500 S zu verkaufen. Zuschriften unter „744/1704“ an Anzeigenannahme Passecker, Wien I, Freyung 3.

WIENER

BAUUNTERNEHMUNG *Sithos'an* GES.M.B.H.

6. GUMPENDORFERSTR. 149 TEL. B 27-0-18